

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —  
„Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

**Bezugs-Preis:**  
Pro Monat 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25,  
ohne Zustellgebühr.  
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.  
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird  
keine Garantie übernommen.

**Anzeigen-Preis:**  
Die einseitige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.  
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig  
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Tausend Nr. 3 ohne Postzuschlag.  
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten  
Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Inseraten-Nachnahme und Haupt-Exposition:  
Breitengasse 91.

Nr. 228.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Bülow, Czölln, Garthaus, Girschan, Elbing, Gumbinnen, Königsberg, Langfuhr,  
(mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Neufahrwasser, (mit Bräsen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Odra, Oliva, Prasnitz, Stargard,  
Stargard, Schiditz, Stolz, Stolzmann, Schöndorf, Steegen, Stutthof, Tiegendorf, Zoppot.

1897.

Wer von unseren

### Post-Abonnenten

das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ pro IV. Quartal 1897 (October, November, December) zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. bei Empfang dieser Nummer noch nicht erneuert hat, erhält unter Blatt-Nr. 1. October nicht weiter und wolle die Abonnements-Erneuerung gefälligst

### sofort

bei dem betreffenden Postamt bewirken, damit die unvermeidlich gewordene Unterbrechung in der Zustellung des Blattes, welche wir bei dem Post-Zeitungsamt nicht verhindern können, so schnell wie möglich wieder aufgehoben werde.

### Der indische Grenzkrieg.

Die Berichte von den Kämpfen an der indischen Nordwestgrenze sind einseitig englische. Gegenberichte von der anderen Seite gelangen naturgemäß nicht zu uns, unabhängige Kriegsberichterstatter, wie früher gerade England in vorzüglicher Qualität, scheinen diesen Kämpfen überhaupt nicht beizuwohnen, oder es ist ihnen Schweigen aufgezwungen. Was all diesen Gründen darf man den fortlaufenden britischen „Siegesdepeschen“ ein ehrliches Vertrauen nicht entgegenbringen. Aber für den aufmerksamen Leser verrathen die officiellen Depeschen in ihrem eigenartig gedrehten Wortlaut, der annehmen läßt, daß die Verfasser bei dem spanischen General Weyler oder bei den Neugriechen in die Schule gegangen sind, auch, daß die erfochtenen Siege immer mit „geordnetem Rückzuge“ enden. Wir sehen nirgends die Erringung eines effectiven militärischen Fortschritts, als welcher ja doch die Niederbrechung einzelner Dörfer oder die Zerstörung irgend einer feindlichen Befestigung, die zu behaupten man nicht der Mühe werth hält, kaum angesehen werden kann. Es scheint, daß die überlegenen Waffen der Briten meist die Eingeborenen zerstreuen, welche sich gleich danach aber immer wieder vereinigen und die Engländer, die auch stets nach irgend einer Zerstückelung der feindlichen Lager vorwärts concentriren, von Neuem beunruhigen und beschäftigen. Bemerkenswerth ist auch, daß man bereits bei den australischen militärischen Besatzungen kleine Soldatenanleihen für Indien macht, gewiß kein Beweis für wirkliche bisherige Erfolge an der indischen Nordwestgrenze. Die Russ, die es dort zu machen gilt, ist eben hart, selbst wenn der afghanische Nachbar Ruhe hält und in anderen Theilen Indiens, aus denen schlimme Nachrichten von steigender Pest und Unzufriedenheit sich wieder auffällig mehren, nicht auch Unruhen ausbrechen.

### Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Keinen Augenblick kam dem sanguinischen jungen Geschöpf der Gedanke, sein Gatte könne ihm dies und jenes nicht gestatten. Papa hatte doch ihrer Mama, solange Ruth sich zurückbehielt, nie etwas verboten, — und hatte nicht Benno ihr hundert Mal versprochen, sie auf Händen zu tragen und ihr alles an den Augen abzulesen? — Nun also denn! — Zu den Füßen der jungen Frau beugte sich der Poetenbügel, um den Sonnenuntergang — den letzten auf Jazthöfen! — zu sehen! Der Hügel lag nahe, er trug seinen Namen von der Thatsache, daß Ruth als elfjähriges Kind angesichts eines Sonnenunterganges hier ihr erstes Gedicht verfaßt hatte, das mit den Worten begann:

Wie ist es doch so himmlisch,  
Der Sonne nachzusehn!

Sie dachte jetzt wieder daran und mußte lächeln, während sie in die Höhe sah, aber es war ein wehmüthiges Lächeln, denn in ihr sagte es immer: zum letzten Mal!

Da! Gerade zur rechten Zeit! Im Westen stand der Himmel in hellen Flammen, — eben jetzt, wie die schwebende Sonne noch die Wolkenschicht, die am Rand des Horizontes lagerte, in Brand, — nun war sie anzusehen wie flüssiges Feuer, und mitten darin der Sonnenball in gelbem Goldroth, — augenblendend, wie in zorniger Gluth entflammend, daß er seine unaussprechliche Herrlichkeit zu bald verbergen müsse!

Wer konnte so unverwandelt in die Sonne sehen, ohne daß ihm die Thränen kamen! Dies intensive Licht blendete so sehr, ja, es blendete.

### Die Flagge folgt dem Handel.

Auf der weiten Erde drohen allerhand Kleinigkeiten oder doch eben Geschehen, welche, an sich allgütlicher Art, doch überall deutsches Capital in Gefahr bringen. Staaten, deren Bürger hierbei weniger interessiert sind, als wir, begegnen den Gefahren ihrer Angehörigen durch Entsendung eines oder mehrerer Kriegsfahrzeuge, Deutschland unterläßt es. In Guatemala, wo der allgrößte Theil des Handels und viele Plantagen in deutschem Besitze sind, tobt der Bürgerkrieg mit all der üblichen centralamerikanischen Mißachtung der Angehörigen; von Hamburg aus wurde daher um Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes gebeten, es ist keines zur Verfügung! An der maroffanischen Küste sammelt sich infolge neuer Uebergriffe der berüchtigten Risspiraten eine internationale Flotte, größer als die vor Kreta, nur die deutsche Kriegsfahrgasse fehlt, obgleich auch die deutsche Interessen in Frage stehen. Auf Samoa, das von Rechts wegen gehört, werden die neuen amerikanischen Intriguen eingeleitet: der dort bisher stationirte deutsche Kreuzer dampft ab, weil er noch dringender in Neu-Guinea nöthig ist. — Unsere Leser wissen, daß wir weit davon entfernt sind, „unerlösten“ Flottenplänen das Wort zu reden; aber vorstehende Thatsachen sind doch eine lehrreiche Illustration für jene abgesagten Gegner aller und jeder Flottenvermehrung, jener Gegner, welche doch auch Deutsche sind, also nicht wollen können, daß deutsches Gut und Blut auswärts schutzlos preisgegeben wird.

### Die „Nationalzeitung“ schreibt zur Flottenfrage:

„Nach unseren Informationen hat Admiral Tirpitz, als er aus Spanien hier eintraf, verschiedene Pläne zur Flottenvermehrung vorgelegt, die er wesentlich reducirt hat; nachdem dies in Uebereinkunft mit dem Obercommando der Marine geschehen war, hat er sich mit dem Finanzminister v. Mülow in Verbindung gesetzt und dessen Zustimmung so wie die der Reichsverwaltung erhalten. Die Grundzüge des Planes gehen über den Stand der Marine vom Anfang der achtziger Jahre, hinter dem wir jetzt vermöge der Verbesserungen im Umriss weit zurück sind, einher, hinaus, da seitdem die Rücksicht auf die Colonien und auf die Steigerung der sonstigen überseeischen Interessen hinzugekommen ist. Das Ziel bleibt gleichwohl ein kleines, aber Leistungsfähigkeit, die vermöge ihres Materials und ihrer Ausbildung auch einem zur See viel stärkeren Gegner Respekt einflößen kann. Es ist richtig, daß demgemäß zu Schiffsbauten für das nächste Etatsjahr 50 Millionen Mark und für die folgenden Jahre bis 1905 jährlich 60 Millionen Mark verlangt werden sollen. Von den Zahlen, welche die „Nationalzeitung“ in Aussicht nahm, weicht dies nur wenig ab. Der Durchschnitt der Verwendungen der letzten Jahre ist allerdings nur etwa 46 Millionen Mark gewesen.“

### Spanien

steht unmittelbar vor einer doppelten Entscheidung, welche nach der soeben erfolgten Rückkehr der Königin-Regentin nach Madrid rasch fallen dürfte. Die eine betrifft den Entschluß des bisherigen conservativen Ministeriums durch ein liberales Cabinet Sagasta, aber schon angeknüpft haben. Die andere Entscheidung ist in Sachen der amerikanischen Einmischung wegen Cuba zu treffen. Nach den neuesten Meldungen dürfte eine klare Ablehnung der von Washington aus angebotenen „Bermittelung“ erfolgen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß daraus ein Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Union und Spanien erwächst. Für beide Staaten hat die gegenwärtige Krisis einen sehr ersten Charakter. In der internationalen Presse, namentlich von Paris aus, arbeitet man aber gleichzeitig daran, ganz Europa in diese Krise zu verwickeln. Es wird für eine Einmischung der europäischen Staatskanzleien zu Gunsten Spaniens agitiert und dabei verlangt, daß Deutschland, das die großen Stiefel an hat, vorangehen solle. Nun ist es gewiß, daß, wie in der ganzen alten Welt, so auch bei uns und wahrscheinlich in Regierungskreisen nicht minder, wie in der großen Bevölkerung, die anpruchsvolle Politik des gegenwärtigen Unionspräsidenten gemißbilligt wird. Aber von diesem Gefühl bis zu einer einschneidenden diplomatischen Action, deren Tragweite nicht zu übersehen ist, bleibt noch ein weiter Schritt. Unseres Erachtens hat unser Auswärtiges Amt keinen Grund, von den bewährten politischen Traditionen abzuweichen und uns für das uns wenig freundliche Spanien die Amerikaner aus dem Feuer zu holen, auf die Gefahr hin, uns die werthvollere amerikanische Union auf lange Zeit hin zu entfremden. Will jemand die Initiative ergreifen, so mag Frankreich dies thun — Deutschland treibt keine Welt-politik!

### Wiener Brief.

(Von unserem eigenen Berichterstatter.)

Die „älteste“ Wiener, eine bekannte Specialität, können sich von ihrem Erscheinen nicht erholen. Ein Minister hat sich geschlagen! Ein wirklicher und wahrhaftiger Minister, sogar ein Ministerpräsident, dazu mit einem gewöhnlichen Volksvertreter radicalster Sorte, der nach dem Wille, das österreichisch-liberale Blätter von ihm entworfen haben, von Kneipe zu Kneipe, von Dorf zu Dorf zieht und seine glühenden Agitationsreden hält, aber ein sterblicher niedriger Gattung, der sein Heim nicht in jenem exklusiv-vornehmen, dem Pariser Jazuburg St. Germain ähnlichen Viertel der innern Stadt in Wien besitzt, wo die altständischen hohen Paläste des österreichischen Feudaladels ruhen.

In der That sind die Gegenstände und das Seltsame dieser Erscheinung nach den landläufigen Begriffen so ungewöhnlich, daß die Verwirrung und die tiefste Ueberrassigung, von der alle Kreise weit über Wiens Stadtmauern hinaus ergriffen wurden, nicht ungerechtfertigt ist. Man muß den biedereren Oesterreicher kennen und die an Ehrlichkeit grenzende Eberbürtigkeit, die er vor jedem höheren Beamten und vor dem Minister gar hegt, um dieses Ungewöhnliche der Situation zu begreifen. Alles hätte man von der lärmenden Obstruktion der deutschen Parteien erwartet, daß die traurigen Sprachverordnungen zurückgezogen werden, daß das Parlament aufgelöst, die Verfassung gebrochen wird, daß die Minister gestürzt, ja in Anklagezustand verlegt werden, aber daß ein Ministerpräsident sich mit einem ziemlich unbekannten, noch jungen Abgeordneten schlägt — nein, eher hätte des Wienern theuerstes Kleinod, der Stefansthurm, einstürzen können.

Nun ist aber das Unfassbare doch Ereigniß geworden, und man kann die gierende Hast ersehen, mit der die Abendblätter verschlungen wurden, die die ersten ausführlichen Mittheilungen über den sensationellen Fall brachten. An allen Gasthäusern, allen Kaffeetischen raunte, flüsterte und rief man sich zu: Wissen Sie schon das Neueste? ... Und kam gar einer in den Geruch, ein Journalist zu sein oder Beziehungen zu pflegen zu den „Wissenden“, der mußte froh sein, dem Ansturm der Witzbegierigen zu entkommen. Schreiber dieser Zeilen ist selbst Augenzeuge gewesen, wie einem Kollegen in engeren Beziehungen steht, der Mantel buchstäblich zerfetzt ward von Neugierigen, die wie die hungrigen Vögel auf ihn einströmten, um ja alle

Einzelheiten zu erfahren. ... Von den Straßen und Localen verpflanzte sich dann die „Sensation“ in's Parlament, wo eine Abend Sitzung stattfand, zur Vorbereitung der Delegationswahlen. Hunderte von Neugierigen umfanden die Eingänge, die Ankunft des Abgeordneten Wolf erwartend. Er aber kam nicht — er war zu einer Wählerversammlung nach Böhmen gereist. Und da die Hauptsterne des Tages fehlten, so verlief die Abend Sitzung, wenn auch nicht ganz geräuschlos, so doch ruhiger und glatter als sonst.

Wer ist, so wird man fragen, Herr Wolf, der vielgenannte Gegner des österreichischen Ministerpräsidenten? Er ist, wie gesagt, ein noch junger Mann mit ungewöhnlich starkem politischen Temperament, von Beruf Journalist und seit etwa 6 oder sieben Jahren Herausgeber der deutsch-nationalen Rundschau, die früher Wochenblatt war und seit einigen Jahren das Wiener Tageblatt Schönerer'scher Richtung ist. Seit der letzten Wahlperiode vertritt er im Reichsrathe einen böhmischen Wahlbezirk, den er sich durch seine feurige, außerordentlich kräftige Beredamkeit erobert hat, wie überhaupt im österreichischen Parlament das Organ Wolfs, Schönerer's und Gros, ein Terzett, wie es keine Volksvertretung aufweisen dürfte, selbst aus dem todtendicken Lärm hörbar wird. Sogar die Jungtschechen, die in turbulenten Szenen ganz beachtenswerthe Leistungen aufzuweisen haben, vermögen dagegen nicht aufzukommen.

Donnerstag soll der Kampf fortgesetzt werden. Voraussichtlich werden sowohl Graf Badi als Abg. Wolf an diesem Tage anwesend sein, und da von der rechten Sympathieverbindungen für den Ministerpräsidenten vorbereitet werden, so sind stürmische Erwidern und bewegte Szenen vorausichtlich. Da überdies auch die Ministeranten verhandelt werden, so darf man einen kritischen Tag erster Ordnung erwarten.

Wien, 28. Sept. \* Die „Krisen“ nehmen gegen den Grafen Badi wegen seines Zweifels am Kampfe entschieden Stellung. Die „Krisenstimmen“ schreiben, daß Badi nach diesem Vorgange an der Spitze der Regierung noch möglich ist, seine ganz ausschließliche. Auch das Wiener Organ der „Krisen“-Krisen während der letzten Wahlperiode Badi's.

### Politische Tagesübersicht.

Der Herzog-Regent Johann Albrecht erläßt folgende öffentliche Dankagung:

„Tief ist die Nachricht von dem erschlatternden Ende meines treuen Bruders, des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg in die Herzen gedrungen, und seine freundliche Pflichterfüllung und männliche Standhaftigkeit in Noth und Gefahr, seine kameradschaftliche Hingebung bis zum letzten Augenblicke seines jungen hoffnungreichen Lebens, sein frommes, gottseliges Sterben, als es den Tod für das Vaterland galt, haben eine große Anzahl von Rundgeboten hervorgerufen, durch welche mir aus ganz Mecklenburg und vielen Theilen des übrigen Deutschlands sowie aus dem Auslande, von Einzelnen und Vereinigungen, von Behörden und Kameraden des Verstorbenen vielfach in ergreifenden Worten, überall unter Bezeugung ehrender warmer Anerkennung für den Verewigten, das schmerzliche Beileid zum Ausdruck gebracht wird. Durch diese allgemeine Theilnahme bin ich zu aufrichtigem Danke verpflichtet, den ich hiermit öffentlich ausspreche.“

Johann Albrecht.

Die Abtretung Kassa's. Seit den italienischen Niederlagen in Abyssinien spukte die Sage vom Erwerbe

„Gehen wir nicht zurück zu den Uebrigen?“ fragt Ruth. Das hört und beachtet er gar nicht.

„Schön bist Du — zum Entzücken!“ Sein schwimmendes Bild umfaßt die feine, ebene, mäßige Gestalt, das goldene Köpfchen, — dies süße, weiche, kindliche Gesicht mit den leuchtend blauen Augen, — er küßt das Händchen, das den breiten Teufel trägt.

„Alle werden sie mich um Dich beneiden. Augen sollen die Leute machen, — Augen! Die Dames aus der Umgegend von Altwieser können sich alle zusammen versetzen!“

„Ist denn keine von ihnen jung und hübsch?“ „Was jung ist, ist nicht mehr besonders hübsch, und was hübsch ist, ist nicht mehr besonders jung. Unsere Frau Marjorin gilt für eine schöne Frau und hält sich selbst dafür, aber sie ist tief in den Dreißigern und neben Dir — neben Dir ...“

„Die Andern werden uns suchen!“ Ruth strebt, sich frei zu machen, sie liebt es nicht, in einem fort geküßt zu werden.

„Was frage ich nach den Andern, wenn ich Dich habe, — Du Schönes, — Geliebtes —“

„Aber es ist mein letzter Tag heute zu Hause! Ich möchte zu meinem Väterchen, er wird sich wundern, wo ich geblieben bin. Hier, hängt Dir nur meine Schleppe über den Arm, sie ist wirklich so schwer.“

Unverwandelt haftet sein Blick auf ihr, während sie langsam den Poetenbügel niederlegte. Ruth wird befangen, sie wendet das Köpfchen ab.

„Sieh! mal, diese Linde hat Väterchen gepflanzt, als er Jazthöfen übernahm, — und diese Mama, wie sie als Herrin hier einzog. Die dritte hat mein kleiner verstorbenen Bruder Lucian eingepflanzt, — und hier diese, das ist meine, — ein so reizendes Bäumchen, ... zwölf Jahre und vier Monate alt, ich entfinne mich deutlich, wie ich sie pflanzte! Eigentlich hätte Luz hier auch eine Linde haben müssen, sie gehört doch zur Familie!“

„So?“

„Ja, — aber natürlich! Willst Du Luz etwa als Diensthöten behandeln?“

„Keineswegs, Puff! Es wird nicht ganz leicht sein, ihr fortan eine neue Stellung zu schaffen, — indeffen —“

„Neue Stellung? Für Luz? Warum?“

„Aber Kleines, Du kannst doch nicht wollen, daß wir Beide uns unausgesetzt mit dieser gewiß sehr schätzenswerthen und brauchbaren Person umgeben sollen!“

„Luz ist gar keine Person, — sie ist eine Dame!“

„Nun denn also — Dame!“

„Das können wir gerost ihr selbst überlassen, ich meine, wie oft wir uns mit ihr umgeben wollen oder nicht. Luz drängt sich keinem auf, sie ist sehr tactvoll und zartfühlend.“

„Um! Soll mir außerordentlich angenehm sein!“

„Ich werde sie aber so oft ich kann mitnehmen und zu allem heranziehen, — sie liebt mich über Alles, und ich bin ihr doch auch so sehr gut und dankbar!“

„Du — — i h r?“

„Natürlich! Wenn Du wüßtest, was sie mir Alles abnimmt, wobei sie mir oft hilft! Eigentlich thut sie immer Alles, was mir nur ein bißchen schwer oder unangenehm ist, was ich aber eigentlich selbst machen müßte, — und für mich bleibt bloß das übrig, was mir Spaß macht. Sie vermöhnt mich ja sehr, aber das ist ihre Freude, und nie brauch' ich sie um irgend etwas bitten, sie erräth das alles!“

„Dann wird sie es hoffentlich auch errathen, daß wir Beide immer am liebsten mit einander allein sein wollen!“

Ruth drehte rasch den Kopf und öffnete bereits die Lippen zu einer Antwort, die dem Landrath wenig zugefugt haben würde, als ihr einfiel, daß Luz selbst es sicher nicht wünschen könne, die tote-totes des neuen Ehepaares oft zu stören, da sie auf Bernede brennend eifersüchtig war und ihn überhaupt nicht besonders mochte. Bestenfalls hätte sie selbstverständlich niemals angedeutet,











Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.  
Mittwoch, den 29. September 1897.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Abonnements-Vorstellung.  
Jugend- und Serienbilletts haben Gültigkeit.  
Erstes Auftreten von Helene Meltzer-Born.  
**Heimath.**  
Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.  
Regie: Franz Schiefe.  
Personen:  
Schwarz, Oberstleutnant a. D. Franz Schiefe.  
Magda } seine Kinder aus erster Ehe. Helene Meltzer-Born.  
Maria } Gilly Klein.  
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau. Gilly Klein.  
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester. Gilly Klein.  
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe. Ernst Krundt.  
Helferding, Wirth zu St. Marien. Ludwig Lindtloff.  
Dr. v. Keller, Regierungsrath. Franz Wallis.  
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer. Max Kirchner.  
v. Klebs, Generalmajor a. D. Josef Kraft.  
Frau v. Klebs. Marie Bendel.  
Frau Landgerichts-Dir. Ulrich. Angel. Morand.  
Frau Schumann. Ida Calliano.  
Therese, Dienstmädchen bei Schwarz. Ella Gruner.  
Ort der Handlung: Eine Provinzial-Hauptstadt.  
Zeit: Die Gegenwart.  
Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.  
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehpunkte à 50 Pf.  
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Spielplan:  
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. 4. Novität.  
Zum 4. Male. Die fünfte Schwadron. Schwan.  
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Zweites Auftreten von Helene Meltzer-Born. Der Probepfeil. Lustspiel.

Schwarz, Oberstleutnant a. D. Franz Schiefe.  
Magda } seine Kinder aus erster Ehe. Helene Meltzer-Born.  
Maria } Gilly Klein.  
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau. Gilly Klein.  
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester. Gilly Klein.  
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe. Ernst Krundt.  
Helferding, Wirth zu St. Marien. Ludwig Lindtloff.  
Dr. v. Keller, Regierungsrath. Franz Wallis.  
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer. Max Kirchner.  
v. Klebs, Generalmajor a. D. Josef Kraft.  
Frau v. Klebs. Marie Bendel.  
Frau Landgerichts-Dir. Ulrich. Angel. Morand.  
Frau Schumann. Ida Calliano.  
Therese, Dienstmädchen bei Schwarz. Ella Gruner.  
Ort der Handlung: Eine Provinzial-Hauptstadt.  
Zeit: Die Gegenwart.  
Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.  
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehpunkte à 50 Pf.  
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Spielplan:  
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. 4. Novität.  
Zum 4. Male. Die fünfte Schwadron. Schwan.  
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Zweites Auftreten von Helene Meltzer-Born. Der Probepfeil. Lustspiel.

Schwarz, Oberstleutnant a. D. Franz Schiefe.  
Magda } seine Kinder aus erster Ehe. Helene Meltzer-Born.  
Maria } Gilly Klein.  
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau. Gilly Klein.  
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester. Gilly Klein.  
Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe. Ernst Krundt.  
Helferding, Wirth zu St. Marien. Ludwig Lindtloff.  
Dr. v. Keller, Regierungsrath. Franz Wallis.  
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer. Max Kirchner.  
v. Klebs, Generalmajor a. D. Josef Kraft.  
Frau v. Klebs. Marie Bendel.  
Frau Landgerichts-Dir. Ulrich. Angel. Morand.  
Frau Schumann. Ida Calliano.  
Therese, Dienstmädchen bei Schwarz. Ella Gruner.  
Ort der Handlung: Eine Provinzial-Hauptstadt.  
Zeit: Die Gegenwart.  
Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.  
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehpunkte à 50 Pf.  
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Spielplan:  
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. 4. Novität.  
Zum 4. Male. Die fünfte Schwadron. Schwan.  
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Zweites Auftreten von Helene Meltzer-Born. Der Probepfeil. Lustspiel.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.  
Donnerstag, den 30. September 1897:  
**Letztes Auftreten**  
des vorzüglichen  
**September-Ensembles.**  
Casseneröffnung: 7 Uhr. Anfang: 7 1/2 Uhr.

Apollo-Saal.

Freitag, den 8. October, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Concert**  
der neunjährigen Marya-Bolka (Pianistin)  
unter Mitwirkung ihres Vaters  
Herrn Marcinkowski-Bolko (Violonist)  
und ihres Bruders  
Herrn Mariano-Alfonso (Gesang).  
Concertflügel von Rad. Bach Sohn (Hh. Wagner-Flügel) aus dem Pianofortemagazin von C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter).  
Eintrittskarten a 3 und 2 M., Stehplatz a 1 M. in C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung, (G. Richter), Sandwegasse Nr. 36. (21340)

Börsen-Saal

(Schlachthof).  
Sonntag, den 3. October:  
**Erstes grosses Saal-Concert**  
ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Gul.-Regts. Nr. 1.  
Direction: Herr R. Lehmann.  
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 20 S.  
Hochachtungsvoll (21343)  
H. J. Pallasch.  
NB. Diese Concerte finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

Sängerheim.

Donnerstag:  
**Großes Saal-Concert,**  
ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128.  
**Gratis-Wild-Verloofung**  
als Rebhühner, Drosseln, Enten, Hasen und Kaninchen.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Entree 20 Pf. Arthur Gelsz.

Restaurant Ed. Husen,

Heilige Geistgasse 24.  
Lehtes Berliner Weissbier  
von Ed. Gebhardt in Berlin.  
Königsberger  
Schönbuscher Bier  
Täglich Eisbein mit Sauerkohl.  
Vorzügliches Billard.  
Bis 4 Uhr Morgens geöffnet.  
Kräftiger Mittagstisch auch außerhalb des Hauses. (21259)  
**Hotel Ludwig Dahm,**  
Berlin, Mittelstrasse 20.  
Ren, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Electr. Licht, Zimm. v. M. 1.50 an. (15949)

Restauration R. Krause,

Röbergasse 23.  
Empfehle meine Localitäten zur gefälligen Benutzung, sowie sämtliche warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
**Guter Mittagstisch**  
von 12-3 Uhr, 60 S.  
**vorzügliche Getränke.**  
**Restaurant und Café Bürgerwiesen.**  
Jeden Mittwoch:  
**Gr. Gesellschafts-Abend**  
Es ladet ergebenst ein  
C. Niclas.

Ostseebad Glettkan

bei Oliva  
**Sauer's Hotel.**  
Von Mittwoch bis Sonntag:  
**Gr. Vorstellungen**  
u. Direction des Direct. Franz. Fussmarionetten-Theater, Concert und Gymnastik.  
Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr, Sonntag 2 Vorstellungen um 4 und 7 Uhr, wozu ergebenst einladet  
Franz, Director.

Vereine

**Achtung!**  
Heute Mittwoch  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Asternversammlung**  
Allweil Freibier.

Musiker-Verein

Danzig  
übernimmt Musikaufführung. jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden M. Czolbe, Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Neuer Männergesang-Verein „Arion“.

Mit Beginn des Winters beabsichtige ich hierelbst einen neuen Männer-Gesangverein ins Leben zu rufen. Zweck desselben ist die ausschließliche Pflege des a capella-Gesanges mit besonderer Berücksichtigung des Volksliedes. Die Uebungen finden nicht allwöchentlich, sondern stets am 2. und 4. Freitag des Monats und nur während des Winterhalbjahres statt. Anmeldungen stimmbegabter Mitglieder erbitte ich Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. October, Nachmittags 4-5 und Abends 8-9 Uhr in meiner Wohnung Schiefklinge 5c.  
Ludwig Heidingsfeld, Königl. Musikdirector.

Sardinen in Del	1 Dose	40 S.
Marmelade zum Streichen auf's Brod	1 Pfd.	30 "
Cacao in bekannter Güte	1 "	120 "
Kronen-Kerzen	1 "	40 "
Stearin- und Paraffinkerzen	1 Pack	25 "
Neue gesch. Victoria-Erbsen	1 Pfd.	18 "
Neue weiße Kichererbsen	1 "	12 "
Neue weiße Bohnen	1 "	15 "
Neue Tafellinsen	1 "	30 "
Frischer Lechthong	1 "	70 "

Neue Gemüse-Conserven.

Schneidebohnen 2 Pfd.-Dose	35 S.	3 Pfd. 50 S.
5 Pfd. 80 S.		
Junge Erbsen 1 Pfd.-Dose	35 S.	2 Pfd. 50 S.
4 Pfd. 95 S.		
Junge Erbsen, fein 1 Pfd.-Dose	50 S.	2 Pfd. 90 S.
Leipziger Allerlei 1 Pfd.-Dose	60 S.	2 Pfd. 1.00 M.
Brech-Spargel 1 Pfd.-Dose	55 S.	2 Pfd. 1.00 M.
Stangen-Spargel, starker 1 Pfd.-Dose	90 S.	
2 Pfd. 1.75 M.		

W. Machwitz,

Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 4  
(Glockenthor.)  
Langfuhr, am Markt Nr. 66 und  
Brunshöferweg Nr. 39.

Filzhüte, Vom 1. Decbr. befindet sich  
mehrere Dutzende, welche in der meine Tischlerwerkstatt (21342)  
Jagun nicht mehr modern, werd. Weidengasse 20a  
im Ganz. zu sehr bill. Preis, ver. C. Stolzenwald, Tischlermeister.  
Off. u. P. 266 an die Exp. d. Bl. erb.

H. M. Herrmann

empfehl  
**Neuheiten**  
farbiger, glatter und gemusterter  
**Seidenstoffe,**  
wollener  
Herbst- und Winter-Kleiderstoffe,  
sowie (20587)  
**Jaquets und Capes**  
in reicher Auswahl.

Marine-Krieger-Verein

Hohenzollern.  
**General-Versammlung**  
Sonntag, den 2. Octbr. cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
Heilige Geistgasse Nr. 70.  
1. Cassen-Angelegenheit, Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Bericht der Cassen-Commission u. Decharge-Ertheilung.  
3. Statuten-Berathung.  
4. Winter-Vergnügen.  
5. Beschlußfassung zu dem Empfange S. M. des Kaisers.  
6. Verschiedenes.  
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig  
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musik-Börse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke, zu richten. (21344)

Neue farbige Postkarten

von Danzig  
empfehl die Papier-Handlung  
**Clara Bernthal,**  
Goldschmiedegasse 16.

**Deutsches Waarenhaus**  
**Gebrüder Freymann,**  
Kohlenmarkt 29,  
empfehlen  
in bekannter Güte und Façons  
**wollene Tricotagen**  
sowie  
**Unterfleider**  
aus krumpffreien Frisaden u. Boys  
zu billigsten Preisen. (20764)

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung vom Vorstädtschen Graben 63 nach

Heil. Geistgasse 52

verlegt  
habe. Ich bitte um geneigtes Wohlwollen.  
**G. Kirchner,**  
Schornsteinfegermeister.

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner Herbst-Anzug nach Maß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert.  
**Porte-chaisengasse 1.**

Elegante Fracks

und (21367)  
**Frack - Anzüge**  
werden stets verliehen  
**Breitgasse 36.**

Garnituren

in nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlaf-sophas äußerst billig bei (21370)  
**F. Oehley,**  
Neugarten Nr. 35 c,  
Eingang Schüßengasse.

Sophagestelle in allen Sorten fertigt sauber und billig an A. Schulz, Baumgärtchegasse 37.

Die hiesigen geehrten Beamten-Familien sowie diejenigen, welche hier neu zugezogen sind, mache ich auf mein Magazin für

Sherren- und Knaben-Garderoben

in fertigen Sachen und Stoffen ergebenst aufmerksam. Ich bin in der Lage, die weitgehendsten Vortheile sowohl in Preisstellung als auch bei Creditvertheilung zu gewähren und ich Niemand im Stande, größere Vergünstigungen zu bewilligen. Ausnahmefälle werden bereitwillig gemacht.  
**L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.

NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstatt ausgeführt und zu den Selbstkosten berechnet.

Ausverkauf

vorhandenen  
**Handschuhe, Cravatten, Tricotagen**  
in guten Qualitäten, bieten schöne Gelegenheiten zu billigen Weihnachtsgeschenken. (21294)

Jockey-Club

Lenggasse 6.  
Taxen für Feuer-Ver-sicherungen u. Schadenfälle, für Stadt u. Land fertigt J.E. Harnack, Zimmermstr. u. Taxat. d. Kgl. Landesdirect.

Jede Mäntelarbeit, auch Knaben-Anzüge werden ange-fertigt Schmiedegasse 12, 1. Et.

Feine Wäsche wird sauber u. gut geplättet

Schwarzes Meer Nr. 14.

Grosse Posten neuester Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel

aus bestem französischen Chevreau, Kalbleder u. Rindleder, in den elegantesten und bequemsten Façons, hatte ich Gelegenheit, sehr billig zu erstehen und kommen diese die folgenden Tage  
**aussergewöhnlich billig**  
zum Verkauf. (21085)

M. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 32.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt 25,

vis-à-vis der Hauptwache, empfiehlt sein großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Confection zu billigen, aber festen Preisen.

Winter-Paletots vom Lager aus dauerhaftesten Stoffen, a Stück 9, 10, 12 M., Winter-Paletots vom Lager aus Estimos in allen Farben, a Stück 15, 18, 21 M., Winter-Paletots vom Lager in Krimmer u. Floren in allen Farben, a Stück 18, 21, 24 M., Herren-Anzüge vom Lager aus guten dauerhaftesten Stoffen, a Stück 9, 10, 12 M., Herren-Anzüge vom Lager in hoch. Cheviot, Rammgarn, Tricot, a Stück 15, 18, 21 M., Hohenzollernmäntel in allen Farben, a Stück 18 M., Wasserfichte Boden-Toppen vom Lager, a Stück 7, 8, 9 M., Große Auswahl in Anzügen und Pelzinnen-Mänteln für Knaben.  
1. Etage großes Lager in deutschen und englischen Stoffen in allen Dessins.  
Winter-Paletots nach Maß in reiner Wolle, Krimmer in allen Farben, von 30 M.  
Herren-Promenaden-Anzüge in reiner Wolle für 30 M.  
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz, saubere Arbeit aus und werden unter Garantie für guten Sitz geliefert. Zuschneider im Hause. (20240)



Dr. Lehmann sollte unseren Beamten den Aufenthalt in ihren Geschäftsräumen doch lieber nicht veranlassen, sondern ihm ist es damit denn doch noch nicht bestellt. Man hat leicht reden: Wir wollen einen neuen Verwaltungs-Palast bauen. Woher soll aber das Geld kommen? Außerdem ist noch nicht gesagt, daß das neue Gebäude nun für immer die städtischen Bureaus aufnehmen im Stande. Das Dispositivgebäude auf Neugarten, das Landeshaus, die

reichen jetzt noch nicht mehr aus; wichtige Verwaltungs-  
angelegenheiten, so die Invaliditäts- und Altersversicherung, mußten  
anderwärts untergebracht werden. Im Bromberg ist ein  
mächtiges Eisenbahnrectificationsgebäude erbaut worden, nach-  
dem zwei Jahren schon mußte ein neues, ziemlich weit abgelegenes  
Gebäude in Benutzung genommen werden, da der Collofahaus  
nicht ausreichte. Es kann auch in befristeten und nicht  
ganz geeigneten Räumen gut gearbeitet werden. Wenn  
das Wohl dieser Stadt von den Räumlichkeiten der  
Beamten abhängig wäre, dann wäre es wahrlich schlecht  
daran bestellt. Ich bitte deshalb, solche Ideen für die  
nächsten 20 Jahre hintanzulassen. Der Finanzplan ist  
gerade schwierig genug, und wir können froh sein, wenn  
wir ohne Steuererhöhung durchkommen. Allein für den  
Schulmeister find mir bereits 130 000 Mark Mehrausgabe  
angemeldet! Ich glaube, m. G. daß ich in diesem Falle die  
Mehrheit der Bürger hinter mir habe, wenn ich mich  
theuren Bauplänen, deren Verwirklichung nicht unbedingt  
wichtig ist, entgegenstelle. Es ist übrigens leicht möglich, daß  
wir die Ausgabe von 7000 Mark für die Gasmiethen nach

Stadtvater Schuchardt meinte, der Magistratsantrag sei noch nicht hinreichend, er hätte gerne gesehen, daß noch die Grundbesitzverteilung in jeder Gasse vorher gefragt worden wäre, vielleicht hätte sich ein besseres Bild finden lassen. Man wisse z. B., so viel, das Reichthum solle vermehrt werden, man thue das, könnte in die Steuerverwaltung im Reichthumsgebäude untergebracht werden. Oder es könnte der Stadtvater für die Zwecke der Steuerverwaltung hergerichtet werden; die Bibliothek, die dort untergebracht werden soll, dürfte so bald doch nicht dahin gebracht werden, für sie ließen sich wohl noch andere Räume ermitteln.

Stadtv. Münsterberg meinte, was die Stadt jetzt an Miete zahlen solle, werde sie aus der Nutzung der Stiftung für Schulzwecke, die an sie übergehen dürfte, zurückersetzt erhalten. Der Antrag Schmidt-Bismann könne gar nicht in Betracht kommen, da man hier nicht in Berlin liege, wo man jetzt an die Kosten des 20 Jahren mit einem Kostenanwands von 5 Millionen Mark erbauten Rathshauses ein neues für 5 Millionen Mark wolle. Er empfehle die Annahme der Magistratsanträge.

Nach einigen weiteren zur besseren Verbeutlichung seiner Meinung gegebenen Erklärungen des Stadt-Schmidt und mehreren Gegenausführungen des Herrn Ehlers und Trampe wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte, den Stadt-Musikate gestellt hatte, angenommen. Nachdem noch Herr Dr. Lehmann einige persönliche Bemerkungen gemacht, schritt die Versammlung zur Abhändlung. Der Antrag Schmidt-Lehmann wurde mit allen gegen die Stimmen der beiden Antragsteller abgelehnt, die Magistratsvorlage dagegen mit 31 gegen 15 Stimmen — die Auszählung erfolgte auf Antrag des Stadt-Schmidt — angenommen.

Den nächsten Straßenreinigungsarbeitern sind, wie seiner Zeit berichtet, für die Sommermonate, September, Oktober, November und Dezember, 1890, 1000

zulagen vom monatlich 10 Mk. zugewilligt worden. Da bei einer Streichung der Zulage für den Winter ein starker Abgang von Arbeitern zu erwarten steht, beantragte der Magistrat bei der Versammlung die Weitergewährung der bisherigen Zulage für 76 Arbeiter in Höhe von 4560 Mk. Der Antrag fand die Zustimmung der Versammlung. Weiter wurden 430 Mk. zur Aufstellung eines Wasserfährers für die Arbeiter am Hafenkanal zu Neuhafenbrunn bewilligt. Die Auflösung eines Grundzinses von 450 Mk. durch entsprechende Capital-Einzahlung und die Pensionierung des künftigen Bureau-Assistenten Tobias mit 1680 Mk. und des Bekannten Magazinsgehilfen Braun mit 1230 Mk. jährlicher Pension wurde genehmigt.

In nichtöffentlicher Sitzung gab die Versammlung zu der Anstellung der Militärwärter Heinig als Cassen- und Hausmann als Bureau-Assistent ihre Zustimmung.

**Unter** den zahlreichen sich täglich mehrenden  
Kaffee-Special-Marken behauptet  
== **Zuntz'** ==  
**Gebrannter Java-Kaffee**  
dauernd seinen Ruf einer ersten preiswerthen und  
feinschmeckenden Marke. Seine Beliebtheit ist begrün-  
det in der stets gleichmässigen Qualität, in seinem  
exquisiten Aroma und seiner hohen Ergiebigkeit.  
**Zuntz' Kaffee** ist käuflich in allen Geschäften der  
Consumbranche. \* \* \* \* \*

Kaufen Sie nur 7153

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt,  
und achten dabei genau auf den Namen „Dr. Thompson's  
und die Schutzmarke „Schwan“. Ueberall vorrätig.  
Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng**  
in **Berlin W., Charlottenstraße 23**, unterhält 21 Bureaus  
in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr ver-  
bindete **The Bradstreet Company** in den Verein.  
Staaten, Canada u. Australien 91 Bureaus. Tarife  
postfrei. (1029)

junger wachsamer  
 und billig zu verkaufen  
 Nr. 181 a bei Gross.  
 2er Canarienhähne sind  
 zu verkaufen. Rüdigerstraße 21,  
 oben bei Frissen.  
 Ein netter junger Hund  
 zu verkaufen. Weissen-  
 = Kirchengasse 3, Hof-  
 te Tauben und ein fast  
 Seisermantel für 16jähr.  
 n zu v. Mst. Graben-88, 2.

rüberzieher (erp.), gr.  
 Figur, billig zu verkaufen  
 de Seigen Nr. 7, 1 Trepp.  
 r. Auswahl gut erhaltener  
 rüberzieher bill. zu verk.  
 Sgasse 1-2, 2 Tr. l. (21373)

**Kleider zu verkauf.**  
 Schmiedegasse 31, 1. Wilken.  
 Winter-Heberzieher, pass.  
 stoffmacher, zu verkauf.  
 rfr. Sandoyrhe 51 b. art

bet. Grimmer Weg 2, part., r.  
 Tagenergasse 13, 3 Trepp., find  
 alte Herrenkleider zu verk.  
 Ein neuer sch. Wintermantel f.  
 e. kl. alt. Dame pass., todest., halb.  
 billig zu verk. Todegasse 9, part.  
 1 brauner Grimmer-Heber-  
 zieher ist umständehalber zu  
 verk. Kasubischer Markt 2, 3 Tr.  
 2 sch. alt. Kleid., 1 b. kl., 2 w. kl.,  
 2 Regengum. v. B. Gr. 62 2, v. (21235)

beitzung, f. e. j. Mann von  
Zu. 1 P. gut erh. Gamaßes,  
sch. z. vrf. Alt. Grab. 72, 2.  
**Ein helles Damen-Winter-**  
**für eine schöne Fig.** ist  
zu verk. Schloßgasse 6.  
ehr gut erhaltenes seidenes  
ist billig zu verkaufen  
H. 11, Hinterhaus, unten.  
glänzl. roth, l. m. schlaquetuch,  
in u. 1 Schutzbrille bill. zu  
Verkaufschneig. 432, 1. Stk.  
die Herren u. n. Herrenmeier  
bill. zu verk. Breitengasse 22, 1. St.

**Ein Plüschpaletot**  
ist für 7 M. zu verkaufen  
Bordeshausengasse 8, 2 Treppen.  
**Alte Kleider,** Winterjagen,  
zu verkaufen  
Altstäd. Graben 80, 1 Treppe.  
1 schwarz. (Trauer) und ein blauer  
Füllzug, beide f. 3 M. zu verkaufen  
Schmiedeg. 7, Hinterhaus, 2 Tr.  
**Zusammen** für einen Land-  
messer billig zu verkaufen. Off.

Herren-Jaquetanzug, p. für  
Figur, W.-Ueberz. u. Anzug  
en Mann v. 15—16 Jahren  
verk. Heil. Geistgasse 48, p.











**Junges Mädchen,**  
welches mit der Papierschneidemaschine Bescheid weiß und zu Emballieren versteht, findet dauernde Stellung bei  
**J. H. Jacobsohn, Papier-Großhandlung,**  
Danzig, Heilige Geistgasse 121. (21354)

**Verkäuferin-Gesuch.**

Eine junge, gebildete Dame von guter Figur, die längere Zeit in der Manufaktur-, Seidenstoff- oder Wäschebranche als Verkäuferin tätig gewesen, findet in unserem Geschäft Anstellung. Bewerbungen mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit sind nur schriftlich an uns zu richten.  
**Domnick & Schäfer,**  
Danzig. (21351)

**Suche**

ein einfaches, solides Mädchen welches **sochen** kann, als Stütze für außerhalb, einfaches, junges Mädchen (wenn auch noch nicht gebildet) für ein **Hilfsgehilfe** als Stubenmädchen.  
**S. Klar,**  
Heilige Geistgasse 33.

Eine zuverlässige, ordentliche **Aufwärterin** kann sich meld. **Kirchhofgasse 1, 2 Treppen.**

Eine tüchtige **Hilfsarbeiterin** für eine Damenkleidererei melde sich **Hörsingergasse 4, 3 Tr.**  
**Jg. Mädchen** als **Aufwart.** f. den **Borm. gel. Burgrafenstr. 8, pt.**  
Ein **11. Mädchen** für d. **Nachm.** zu **Kindern** verl. **Heil. Geistg. 9, 3.**

Eine **saubere Aufwärterin** für den **Vormittag** gesucht. **Kopengasse 42, 2, bei J. Kaminsky.**  
1 **anständ. fauber. Mädchen** zum **Effentragen** kann sich melden **Sandgrube 45, 2 Tr. Schwandt.**

Eine **Aufwärterin** gesucht **Fleischergasse 47b, 2 Tr., rechts.**  
1 **Aufwärterin** für den **Borm. gel. Alst. Graden 103, pt., l.**

**Ein junges Mädchen**

zur Erlernung der **Photographie** gesucht **Dähling, Fleischer-gasse Nr. 87.** (21326)

Eine **geübte Buchhalterin,** **gleichzeitige Verkäuferin,** sucht von **sofort** Stellg. **Offerten** unter **P 348** an die **Exp. ds. Bl.**

Ein **Jg. Mädchen**, in der **Damen-schneid.** recht **geübt**, w. **Beschäft.** **Zu ertrag. Nebere Seigen 11, 1.**  
Ein **junges Mädchen** für den **Tag** gesucht **Johannis-gasse 11, 1 Tr.**

**Jg. Mädchen**, **geübt**, melde sich **Reitergasse 7, Thüre 3.**

**Junge Mädchen**, welche das **Wäschnähen** erl. **woll.**, **könn.** sich melden **Büchergasse 8, 2. Et.**  
**Gefucht** zum **1. Oct.** für d. **Borm.** eine **saubere Aufwärterin** **Kaninchenberg 12 b. Ringer.**

**Geübte Hand-u. Maschinennäh.** für **J. Wäsche** find. d. **Beischäftig.** **Johannis-gasse 4-5, 2 Trepp.**

Eine **ordtl. faub. Frau** findet eine **Aufwartestelle** für die **Morgens.** **Kaninchenberg St. Vordergasse 12, 1. u. 2. Nachm.**

Eine **Mädchen** zum **Ausbeßern** melde sich **Borm. Graden Nr. 9, bei Schorisch, (Schulterhof).**

**Jg. Mädchen**, d. **Luft** haben d. **f. Damen-schneid.** **grdl. u. erl. f. sich** **mlb. Tobiasg. 19, R. Schwidowski.**

**2 Krankenwärterinnen** finden **sofort** Stellung im **Stadtlazareth** am **Olivaerthor.** (21296)

Für meine **Papier-Handlung** suche ich zum **1. October** **cr.** ein **junges Mädchen** als **Rechnung** **Gustav Doell Neht., Langgasse Nr. 4.**

Eine **Wäscherin** wird zum **1. October** **cr.** für das **Stadtlazareth** am **Olivaerthor** gesucht. (21297)

**Frauen zum Zwiebelpub.** können sich melden **Alst. Hof 10.**

Ein **Mädchen** zur **Buch-binderi** kann sich melden **H. Soetbeer, 2. Damm 4.**

Eine **Wäsche** **fr.** d. **außer** dem **Hause** **Wäsche** **annimmt**, melde sich **Hörsingergasse 2, 2 Tr.**

**Perfekte erste**

**Tailleurarbeiterin**

findet in meiner **Arbeitsstube** dauernd **Beschäftigung.**  
**Ad. Zitzlaff,**  
**Wollweberggasse Nr. 10.**

**Jg. Mädch.**, i. **Wäschnähen**, **geübt**, **f. sich** **melde**. **Heil. Geistgasse 17, 4 Tr.**  
Eine **Wäsche** **fr.** kann sich melden **Poggenpuhl 71, parterre.**

Eine **ordtl. Aufwärterin** für die **Morgens.** **findet** in **Comitoir** **Kopengasse 81/82, Ecke** **Mauegasse.**

**Saubere Aufwärterin** f. **Nachm.** **gesucht** **Tobiasgasse 23, 1 Trepp.**  
**14-15. Mädchen** f. **Nachm.** **Hilfe** **beim** **Umzug** **gefragt** **Hörsingergasse 7, 4.**

**ordtl. Aufwärterin** melde sich **Gr. Gerbergasse 3, 2 Treppen.**

**Evangel. Verkäuferin**

f. **Buch, Papier- u. Galanteriewaren** **gefragt** in einer **Kreis-** **stadt** **bei** **freier** **Station** **und** **ent-** **sprechendem** **Gehalt** **so** **gleich** **zu** **engagieren** **gesucht.** **Bewerbung** **mit** **Lebenslauf** **unter** **021358** **an** **die** **Exp.** **dieses** **Blatt.** (21358)

**Bedienst. f. e. ausw. Mat.-Wsch.** **d. pln. Spr. mäch.** **gef. Breitg. 41, 1.**

**Eine Kindergärtnerin** oder **gebildetes** **Fräulein** **wird** **für** **3** **größere** **Knaben** **ge-** **sucht** **Breitgasse 128/29, 1 Trepp.**

1 **Aufwart.** **od. 1** **Dienstmädchen** **kann** **sich** **melden** **Kopengasse 6.**  
**Dienstmädchen** **von** **außerhalb** **ver-** **det.** **gef. Brodbänkengasse 38.**

**Junge Mädchen**, w. die **feine** **Damen-schneid.** **gründl. erl. wö.**, **mögen** **sich** **m. Johannis-gasse 89, 1.**

**Reinmachfrau**

kann sich **melden** **morgen** **Nach-** **mittags** **zwischen** **4** **und** **5** **Uhr** **im** **Mathsfeller.**

**Kräftige Frauen** u. **Mädchen** **für** **dauernde** **Arbeit** **werden** **bei** **hohem** **Lohn** **ein-** **gestellt** **im** **Speicher** **Johannis-gasse Nr. 29-30.** (21374)

**Mädchen**, in **Herrenarbeit** **geübt**, **können** **sich** **melden** **Beulergasse 1, 1 Trepp.**

**Aufwärterin** für d. **Borm.** **f. sich** **melde**. **Heil. Geistgasse 10 im** **Lad.**

**Stellengesuche**

**Männlich.**

**Sangjähriger, äußerst gewandter**  
**Cassenbeamter**  
sucht, **gestützt** **auf** **La** **Referenzen**, **anderweitig.** **Engagement**, **evtl.** **als** **Geschäftsführ.**, **Buchhalt.** **pp.** **Caution** **3. Verfügung.** **Offerten** **unt.** **021008** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.** (21008)

**Junger Mann**, 23 Jahre alt, **militärfrei**, **sucht** **Stellung** **p. 1. Octbr.** **cr.** **in** **der** **Verficherungs-Branche.** **Offert.** **unter** **P 282** **an** **die** **Exp.** (21103)

Für 1 **Jg. Mann** v. 1837 w. e. **leichte** **Hausdienerei** **nach** **ausw.** **ge-** **sucht** **Off.** **unt.** **P 281** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

**Lält. Mann** a. **fest. Stell.**, d. **Caution** **stell.** **kann**, **sucht** **irg.** **w. Beschäft.** **Off.** **unt.** **P 263** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

**Jung. Mann**, 23 Jahre, **Militär-** **burde** **gem.**, **sucht** **Stell.** **zum** **Oct.** **Off.** **unt.** **P 274** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

Ein **junger Mann** mit **guter** **Schulbildung**, **welcher** **Jahre** **lang** **in** **verschiedenen** **Bureau** **gearbeitet** **hat**, **sucht** **zu** **Anfang** **October** **Stellung** **in** **irgend** **einem** **Bureau** **oder** **Comitoir.** **Offerten** **unter** **021292** **an** **die** **Expedition** **d. Blattes.** (21292)

**Zwei tücht. Anschläger** suchen **Beschäftigung**, **gleichzeitige** **Hilfe** **beim** **Umzuge** **und** **Auf-** **polieren** **der** **Möbel.** **Offerten** **unter** **P 280** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

Ein **tücht. Barbiergeh.** **findet** **zum** **15. October** **Stellung** **bei** **A. Streibitzki, Stadtgebiet 141.**

1 **anst. Jg. Mann** mit **gut. Zeugn.** **bittet** **um** **Stellung** **als** **Haus-** **dienst** **Johannis-gasse Nr. 35, 1.**

1 **Jg. Mann**, w. 5 Jahre im **Chem.** **Laborat.** **als** **Laboratoriumsgeh.** **beschäft.** **war**, **wünscht** **ähnli. Stell.** **Off.** **u. P 300** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

**Canzlist**, d. m. Jahre im **Univ.-** **bureau** **thätig** **war**, **sucht** **gl. Stelle.** **Offert.** **unt.** **P 343** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

1 **Jg. Mann** im **Entwurf**, **Detail** **u.** **Veransch.** **geübt**, **sucht** **Beschäft.** **Offerten** **u. P 346** **an** **die** **Exp.**

Ein **Seergeant** **bitt.** **in** **d. dienstl.** **Zeit** **um** **Besch.** **m. jäh. Arbeiten.** **Off.** **unt.** **P 330** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

**Dame** **wünscht** **Stellung** **als** **Buchhalterin,** **am** **liebsten** **nach** **auswärts.** **Es** **wird** **weniger** **auf** **hohes** **Gehalt** **als** **auf** **leichte** **Stellung** **ge-** **sehen.** **Gest. Offert.** **unt.** **P 92** **an** **die** **Exp.** **dies.** **Bl.** (21154)

**Ein anständig. Mädchen** von **außerhalb** **sucht** **Stellung** **vom** **1. Octbr.** **in** **einer** **Bäckerei** **oder** **Conditorei.** **Langjährige** **Zeugnisse** **vorhanden.** **Zu** **ertrag.** **Angefuhr.** **Friedensstraße Nr. 7, Abeggast.** **bei** **Lenski.**

Eine **Schneiderin**, die **auch** **Reid.** **u. Mänt.** **modern**, **bitt.** **nach** **zu** **Hause** **um** **Beschäft.** **Off.** **u. P 319.**

Eine **alleinst.** **Frau** **bittet** **um** **eine** **Aufwartestelle** **Dreher-gasse Nr. 8, im** **Kollgeßst.**

Eine **ordtl. Frau** **bittet** **um** **eine** **Stelle** **zum** **Reinmachen.** **Zu** **ertragen** **Krausbohnengasse 2.**

Eine **jung. Dame** **wünscht** **für** **die** **Abendstunden** **von** **4-8** **Uhr** **Beschäft.** **mit** **schriftl. Arbeiten.** **Off.** **u. P 320** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

Ein **ordtl. Mädchen** **bittet** **um** **eine** **Stelle** **für** **Bor- und Nach-** **mittag** **Hufarengasse 8, 1 Tr.**

**Ein junges Mädchen**

aus **achtbarer** **Familie**, **Waise**, **das** **in** **Rußland** **als** **Bonne** **und** **Stütze** **d. Hausfrau** **war**, **wünscht** **Stell.**, **auch** **nach** **außerh.** **Gest.** **Offerten** **unter** **P 307** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erb.**

Eine **Jg. Frau** **bittet** **um** **eine** **Nachmittagsstelle.** **Zu** **erfragen** **Jungferngasse 9, 1 Tr., nach** **hint.**

Eine **ordtl. Frau** **bittet** **für** **die** **Ziegelei** **um** **Beschäftigung.** **Off.** **u. P 297** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

Ein **ord. Mädchen** **mit** **gut. Zgn.** **bittet** **um** **eine** **Aufwartestelle** **für** **den** **ganzen** **Tag.** **Off.** **u. P 293.**

**Bescheid. Ansprüche!** **Jg. Mädch.** **m. als** **Näh.** **h. gut. Herrsch.** **in** **Verl.** **in** **Stell.** **ret.** **Off.** **u. P 323** **an** **d. Exp.**

Eine **anst. Frau** **bitt.** **um** **Stell.** **v. 1. Oct.** **zum** **Aufräum.** **e. Comitoir.** **Off.** **unt.** **P 304** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

**Anst. Wwe.** **ohne** **Unb.**, **Anf.** **40** **er.** **w. e. einf. od. d. d. Wirtsch.** **zu** **f. b. beiz.** **Unipr.** **Off.** **unt.** **P 324** **erb.**

**Unipr. e. anst. Aufw.** **f. d. ganz. Tag.** **mit** **sehr** **guten**, **langjäh.** **Zeugn.** **H. Romonath, Rittergasse 1.**

Eine **Aufwärterin** **mit** **Zeugn.** **bittet** **um** **eine** **Stelle** **für** **den** **Vormittag** **Nählergasse 4, par.**

Ein **junges Mädchen** **bittet** **um** **eine** **Stelle** **für** **den** **ganzen** **Tag** **Hofbänkengasse 12, 3 Treppen.**

**Frau** **bitt.** **um** **Wäsche** **z. Waschen**, **die** **wird** **im** **freien** **geb.** **u. ger.** **Off.** **u. P 347** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

**Suche**

**Randwirthinnen, Ladenmädch.** **für** **Gleichg.** **u. Destill.** **Gesch.** **Buffet-** **fräul.** **Kindersf.** **Kindermädch.** **Wachsmädch.** **bei** **15-18. M. Lohn** **Stuben** **u. Hausmädch.** **b. h. Lohn** **B. Legrand Nohl, Pl. Geistg. 101.**

Eine **zuverlässige** **ältere** **Auf-** **wärterin** **bittet** **um** **eine** **leichte** **Stelle** **für** **Borm.** **Off.** **u. P 338.**

**Kindergarten Poggenpuhl 11.**

**Der Winter-Cursus beginnt** **Dienstag, den 12. October.**  
**Zur** **Aufnahme** **neuer** **Böglinge** **bin** **ich** **am** **8. und 9. October** **vormittags** **bereit.**  
**A. Senkler.**

**Tanz-Unterricht**

**!!!Keine sogenannte Balletstunde!!!**  
**sondern** **ein** **gediegener, praktischer, leichtschafflicher** **Tanz-** **Unterricht**, **welcher** **dem** **geschätzten** **Publicum** **Danzig's** **sonie** **Umgegend** **wohl** **zu** **größeren** **Interesse** **dienen** **wird**, **und** **beginnt** **ein** **Cursus**

**am 8. October,**  
**Sonntags-Cursus** **für** **Kaufleute**  
**am 10. October.**

**Ballet-Unterricht** **dient** **nur** **für** **die** **Bühne** **und** **nicht** **für** **Private.**  
**Anmeldungen** **zu** **meinen** **Cursen** **erbitte** **täglich** **von** **10-12** **Uhr** **und** **1-4** **Uhr** **Brodbänkengasse 33, 1 Tr.**

**G. Konrad,**  
**Tanzlehrer.**

**Vom 4. October** **beginnt** **ein** **neuer** **Cursus** **in** **der** **feinen** **Damenschneiderei** **von** **4-8** **Uhrn.** **tägl.** **3** **Stunden**, **nach** **dem** **neuesten** **Pariser** **u.** **Wiener** **Schnitt**, **hauptsächlich** **Maßnahmen**, **Zeichnen**, **Zu-** **schneiden** **und** **Machinnähnen.** **Jede** **Dame** **arbei.** **nach** **der** **Be-** **zeit** **ein** **Probe-Costüm.** **Damen** **v.** **Hand** **erhalt.** **gleichzeit.** **Pension.** **Wohnungen** **in** **meinem** **Atelier** **Fleischergasse Nr. 38, parterre.**

**V. Ramlau,**  
**Modistin** **und** **Zeichenlehrerin.**

**Gertrud Funk,**  
**Gesang- u. Clavier-**

**Lehrerin**, **v. 1. October** **Pfeffer-** **stadt 51.** **Gest.** **Anmeldung** **erb.** **unmöglich** **von** **12-2** **Uhr.** (20887)

**Jg. geb. Mädchen**, i. **Schneideri** **und** **Handarbeit** **erfahren**, **sucht** **Stellung** **v. 15. Oct.** **bei** **älteren** **Ghepaar** **od. ält. Dame** **als** **Ge-** **sellschafterin** **od. Pflegerin.** **Off.** **unter** **P 105** **postlag.** **Dirichau.**  
**Aufwartest.** **gef. Dreherg. 7, 1, u.**  
Ein **ord. anst. Mädch.** **sucht** **zum** **1. Oct.** **eine** **Aufwartestelle** **f. den** **Borm.** **Zu** **erfr.** **Löpperg. 17, 2, l.**

**Unterricht**

**Kaufmann** **sucht** **russische** **Conver-** **sationsstunden** **bei** **einer** **Dame**, **möglichst** **geborene** **Russin.** **Off.** **u. P 277** **an** **die** **Exp.** d. **Bl.**

Ein **Primaner** **des** **Gymnasiums** **wünscht** **Nachhilfsstunden** **zu** **erh.** **Näheres** **Breitgasse 54-55, 2 Tr.**

**Jg. Mann** w. **Abds.** **ev. Sonntags** **grdl. Unterr.** **in** **d. engl. Sprache** **zu** **nehm.** **Off.** **u. P 325** **an** **die** **Exp.**

**Jg. Damen**, w. **in** **ganz** **kurzer** **Zeit** **nur** **2** **Stunden** **des** **Tages** **d.** **Plätten** **erlernen** **wollen**, **können** **sich** **melden** **in** **der** **Plätterei** **Johannis-gasse 1, M. Hasslan.**

**Musikschule**

**Heil. Geistgasse 78.**  
**Beginn** **des** **Wintercurus** **Montag, den 4. October.**  
**Annahme** **neuer** **Schüler** **täglich** **Vormittags** **von** **10-1** **Uhr** **und** **Nachmittags** **2-4** <



Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 28. September.

Vierter Fall.

Urkundenfälschung und Betrug.

Das heute angeklagte Paar, der greisenhafte Arbeiter Martin Piekarski aus Poppo, Kreis Lauenburg, früher in Boor, Kreis Garthaus, und seine Gattin, die 68-jährige Juliana Piekarski, hat sich einer schweren intellektuellen Urkundenfälschung schuldig gemacht. Sie sind der deutschen Sprache nicht mächtig, es muß daher durch Vermittelung des Dolmetschers mit ihnen verhandelt werden. Als Ankläger fungirt Staatsanwalt Dettling, als Verteidiger Rechtsanwalt Fabian. Der Sachverhalt der Angelegenheit ist folgender: Der Angeklagte Piekarski ist etwa seit 1872 mit Marianna Kubogki verheiratet gewesen. Bei Eingehung der Ehe war er 28 Jahre alt, während seine Frau 35 Jahre zählte. Die Frau brachte in die Ehe das Grundstück Ponschahutta Nr. 14 ein, er selbst hatte 450 Mark Vermögen. Nach etwa 10-jährigem Zusammenleben wurde die Ehe auf Antrag der Frau im Jahre 1882 vom Landgericht in Danzig getrennt. Das Gericht erklärte Piekarski wegen Betrugs mit der Witwe Marianna Kubogki geb. Jaracz, für den allein schuldigen Theil und sprach der Frau ihr eingebrachtes, gültigrechtliches Vermögen, sowie den vierten Theil des Vermögens des Mannes zu. Die Frau nahm ihr Grundstück zurück, verkaufte dasselbe an einen Berliner Baranowski und zog von Boor fort. Sie lebte mit der früheren Wirthin Marianna geb. Jaracz in wilder Ehe weiter. Vor etwa 8 Jahren ist die geschiedene Frau gestorben und vor etwa einem Jahre hat sie endlich die Marianna geb. Jaracz, die Witwe des Angeklagten, das Grundstück Ponschahutta Nr. 14, das dem kaiserlichen Baranowski nicht angeschlossen worden. Am 14. November d. J. erschien P. mit seiner zweiten Frau Marianna geb. Jaracz und der zweifelhafte Juliana Kubogki in Garthaus vor dem Amtsgerichtschreiber, welche seine Frau als Marianna, geb. Jaracz, die Witwe des Angeklagten Ponschahutta Nr. 14 vor und hinterlegte einen Kaufvertrag, durch welchen das Grundstück an die Frau übergeben wurde. Mit der Ausfertigung des Vertrages meldeten sich die drei beim Amtsrichter Jaracz, und in derselben gerichtlichen Weise wurde das Grundstück an die Frau aufgegeben. — Baranowski ließ sich natürlich nicht verdrängen und die Staatsanwaltschaft nahm sich der Sache an. Während der Voruntersuchung ist die mangelhafte Ehefrau verstorben, jedoch nur Piekarski und die Frau zur Verantwortung gezogen werden können. Piekarski scheint ein sehr beschränkter Mensch zu sein. Er behauptet, niemals von seiner ersten Frau geschieden, niemals als Termin in Danzig gewesen zu sein, niemals mit dem kaiserlichen Baranowski und Gattin hieselbst zu ihm gehabt zu haben, auch niemals aus dem Grundstück Ponschahutta Nr. 14 emigriert zu sein. Alles dieses wird ihm aus einer Reihe von Acten nachgewiesen. Er behauptet, gekannt zu haben, das Grundstück gehöre ihm, auch nachdem seine Frau ihn grundlos verlassen. Da nach dem Tode der Frau kein Kind vorhanden war, habe er sich für berechtigt gehalten, es zu verkaufen, die Leute hätten ihm auch immer zugesehen. Früher von dem Grundstück Besitz zu ergreifen, habe er nicht gewagt, weil Baranowski ihn fortgejagt hätte. Einen Proceß gegen P. zu führen, habe er keine Mittel gehabt. Er stellt die Sache so hin, als ob er auf dem Grundstück in Garthaus nicht gefragt worden sei, welchen Vaternamen seine Frau führte. Auf Vorhalt des Präsidenten erklärt die Frau, daß sie das Grundstück zwar ohne Geld gekauft habe, daß sie aber von Piekarski unbefristet Zeit zur Begahlung der Kaufsumme erhalten und geglaubt habe, daß eine Grundstückskarte liberal Geld erhalte. Außerdem habe sie ja auch die Pensionsheften übernommen. — Vor Eintritt in die Beweisnahme wird festgestellt, daß die Parteien, bevor sie nach Garthaus zur Aufklärung gingen, eine Punction gemacht hätten. Diese Punction ist zwar nicht richtig, weil sie keine Urkundenfälschung trägt, kommt aber auf Antrag des Verteidigers als Entlastungsbeweis zur Verlesung. Es ergibt sich, daß in der Punction ausdrücklich als Componentin Marianna Piekarski geborene Jaracz (nicht Kubogki) angegeben ist. Diese Punction haben sie dem Amtsgerichtschreiber in Garthaus vorgelegt. Piekarski behauptet, daß das Amtsgericht in Garthaus den Proceß nicht verurtheilt habe, indem es einfach annahm, daß die erstgenannte Ehefrau eine gedorene Kubogki sei, wie im Grundbuche eingetragen. — Um 1 1/2 Uhr beantragt Verteidiger Rechtsanwalt Fabian die Verhandlung abzubrechen. Der Angeklagte machte sich einige Zeit ganz andere Gedanken, als er sie ihm gemacht habe. Dasselbe sei offenbar durch die Vernehmung ganz confus gemacht und bedürfe der Sammlung. Dem Antrag wurde stattgegeben. — Bei Wiedereintritt in die Verhandlung werden zunächst die Gerichtspersonen aus Garthaus vernommen. Zeuge kaiserlicher Bannert hält den Angeklagten P. für sehr fähig. (Dieselbe Wahrnehmung hat auch der Dolmetscher Herr Lotowski gemacht.) Herr Rath Richter jagte die Parteien auf dem Gericht mitunter hart an, so hart, daß er — der Zeuge Bannert — es bis auf sein Zimmer hören konnte. Allerdings erfuhr sich Herr Richter trotzdem bei den politischen Bewohnern großen Zutrauens. Der Angeklagte behauptet, daß Rath Richter auch ihn und seine verstorbenen Frau angefahren habe, und daß sie darüber so erwidert gewesen seien, daß sie nichts herabzubringen konnten. Zeuge, Gerichtsschreiber Jaracz, hat an der Sentenz der Verurteilung mitgewirkt, kann sich aber auf den Specialfall nicht bestimmen. Amtsgerichtschreiber Richter, der 84 Jahre alt ist, verlor bei der Aufnahme der Kaufverträge mitunter oberflächlich, er wurde auch leicht ungeduldig. Der Kopf eines Betrages werde nicht verstehen, er fange bei der Verlesung stets mit Paragraph 1 an. Zeuge H. A. Fabian: „Herr Zeuge, wie stellt Herr Rath Richter die Persönlichkeiten fest? Zu es stellt, daß er in diesem Falle nur gefragt hat: „Seid Ihr die Piekarski?“ Zeuge Jaracz: „Ja wohl, das ist sehr leicht zu errathen.“ Die Vernehmung der Zeugen Gerichtsschreiber Jaracz, Gerichtsschreiber H. A. Lotowski, Amtsrichter Jaracz, H. A. Lotowski und kaiserlicher Bannert, die Zeugen aus Garthaus, die Angeklagten selbst, daß Piekarski sich als Eigentümer von Ponschahutta Nr. 14 aus dann noch betrachtet hat, als Baranowski schon darauf wirtschaftete. — Um 4 Uhr beginnen die Plaidoyers. Staatsanwalt Dettling recapitulirt das Ergebnis der Verhandlung unter Berücksichtigung der Angelegenheit zu sprechen, jedoch unter Berücksichtigung mildernder Umstände. Der Verteidiger hält die Angeklagten nach dem Ergebnis der Verhandlung für vollkommen unschuldig. Er betont, daß beide auf einer sehr niedrigen Culturstufe stehen — sie kämen

aus dem dunkelsten Winkel unseres deutschen Vaterlandes — aus der Kaffeebohne. Er beantragt die Freisprechung. Die Verhandlung geben ihren Wahrheitsgehalt Piekarski nach den Aussagen des Staatsanwalts auf sich selbst unter Berücksichtigung mildernder Umstände ab. Bei der Verlesung werden die Schuldfragen nach dem Inhalte des Vertheilungsbogens vernommen. Demgemäß verurtheilt das Gericht Piekarski zu 2 Jahren Gefängnis, die Frau wird freigesprochen. — Die Sitzung ist um 6 Uhr Abends beendet. Die Angeklagte Frau wird aus der Haft entlassen.

Locales.

G. Stadtbibliothek. Auf der hiesigen Stadtbibliothek sind in letzter Zeit folgende Bücher neu angeschafft worden: Goethes Werke I. Abth. Bd. 38, 39. — Möller Lehrbuch der Kirchengeschichte Bd. 3, bearbeitet von G. Kauer. — Vener, Urkundenbuch der Stadt Erfurt, Th. 2. — Goethe Jahrbuch XVII. — Grimm, deutsches Wörterbuch Bd. 4. — Monumenta Germanica historica: Libelli de lite imperatorum et pontificum saec. XI. et XII. conscripti. T. 3. — Bed. Geschichte des Eises. Abth. 3: das 18. Jahrhundert. — Braun, Kessing im Urtheil seiner Zeitgenossen Bd. 3. — Conz, Meyer, Geschichte der Wissenschaften und Entdeckungen des Welt-Saturn (Ketermanns Welt, Ergänzungsbuch 121). — V. Philipp, die Kunst der Renaissance in Italien. Buch 2. — Fink, Geschichte der landesfürstlichen Besitze in Breslau (Mith. aus dem Stadtarchiv u. d. Stadtbibl. zu Breslau, Bd. 1). — Scherling, Die Pommern (Geschichte der Pommern, Bd. 2). — Schmidt, Die Philosophie 2. Aufl. — G. Hauptmann, Die verunkelte Glode. — Stryer, Sociale Hygiene. — Sabatier, Leben des heil. Franz v. Assisi. — L. Stein, Die sociale Frage im Lichte der Philosophie. — Weiss, Neues Schulbuch Piccolomini als Papst Pius II. — Barnhagen, Werber gegen Bourbaki. — Goethe, Die Aufregungen. Ergänzungsbuch der v. v. Stenglin. — Zeigler, Geschichte der deutschen Bildung und Jugend-erziehung. — Meibner, Hygien der Lebensmittel. — Steiner, Goethes Weltanschauung. — Gerbig, Die Probleme der menschlichen Wirklichkeit Bd. 1. — Wehring, Geschichte der deutschen Socialdemokratie Bd. 1. — Wilsch, Zeitströmungen in der Geographie. — E. Schmidt, Ceylon. — C. v. Hartmann, Tagesfragen. — Schwahn, Unter norddeutschem Himmel. — Brandes, Die Hauptströmungen der Literatur des 19. Jahrh. Bd. 1-6. — Kolberg, Einführung der Reformation im Oldenburger Land. — Schönbach, Ueber Leben und Bildung. — Nitschke, Markt und Stadt in ihrem rechtlichen Verhältnis. — Umlauf, Die staatsrechtliche ungarische Monarchie. 3. Auflage. — Schmieder, Die Orden und Congregationen der katholischen Kirche. Band 1. 2. — W. Meyer, Die Entstehung der Erde und des Jenseits. — Oldenberg, Buddha. 3. Aufl. — W. Schuler, Grammatik der altpreussischen Sprache. — Das hiesige deutsch-preussische Vocabular. 17. Theil in 2 Bänden. — Rastbach, Rev. u. Soverbe, Th. 1. — S. Scharf, Franzosen. — Vismardier 1896-1897. — Herausgegeben von S. Scharf. — Fink, Der Kampf um die Dinar. — Marti, Geschichte der israelitischen Religion. — Penzel, Die Familie Mendelssohn. — Th. Wilk, Briefe. — v. Wirsner, Geschichte und Theorie der Kälteerzeugung (Sammlung gemeinverständlicher Vorträge XII. 269). — Kewes, Nord-Byron (besgl. XII. 270). — Jander, Bedeutung der körperlichen Übungen für die Entwicklung des Körpers (besgl. XII. 271). — Meis, Die deutsche Publicistik im 17. Jahrhundert (besgl. XII. 272). — Kover, Die Tammhäuser (besgl. XII. 273). — Max Bauer, Rubin und Sapphir (besgl. XII. 274). — Graf v. Schach, Gesammelte Werke Bd. 1-8. — Geheint wurden: Magistrats-Bibliothek zu Berlin. Verzeichnisse der Friedländerischen Sammlung zur Geschichte der Bewegung von 1848. — Verzeichnisse des westpreussischen Geschichtsvereins XXXVI. — Verhandlungen des 20. westpreussischen Provinzial-Landtages. — Grunau, Die ersten 40 Jahre der westpreussischen Provinzial-Vereinigung zu Schwedt. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. N. S. IX. 2. — Verzeichnisse der aus der neu erschienenen Literatur von kaiserl. Bibliothek zu Berlin erworbenen Druckchriften. Jahrg. 1893-96. — Daez, Grundzüge der rationalen Landwirtschaft. 5. Aufl. — W. Menzel, Geschichte der Deutschen. 4. Ausg.

Provinz.

h. Putzig, 28. Sept. Die Herstellung von Vorarbeiten für eine Kleinbahn von Putzig über Jädraba, Al. Starin, Gr. Starin, Klinkin, Sulis, Slawojin, Wentewitz, Rodow, Gofchin, Lanewitz, Odergau und Jarnow bis zur pommerschen Grenze ist der Gesellschaft Benz & Comp. in Stettin übertragen. Der Landmesser Praka wird in den nächsten Tagen im Auftrage der Gesellschaft mit den Vorarbeiten beginnen. — w. Tiegendorf, 27. Sept. Als sich gestern mehrere junge Leute aus dem Gypfchen Gartenrestaurant in Platenhof nach Hause begaben, wurden sie von auswärtigen Knechten mit Messern und Stöcken überfallen; ein hiesiger Knecht erhielt erhebliche Verletzungen am Auge, ein Tüppergeselle folgte am Kopfe. — n. Marienburg, 27. Sept. Zu der in Weimar vom 29. September bis 3. October veranstalteten Feier des 25-jährigen Bestehens des Deutschen Vereins für die höheren Mädchenschulen ist als Vertreter der westpreussischen Mädchenschulen Herr Director Horn gewählt und hat sich heute nach Weimar begeben. — Gelsen fand in der St. Georgs-Kirche die Einsegnung von 105 Confirmanden durch Herrn Pfarrrer Felsch statt. — Die Ueberführung auf den Elbinger Gasse am Bahnhof Marienburg ist jetzt vollständig fertiggestellt. Von Morgen ab wird der bisherige Übergang des Schienengeleises geschlossen. — Am 4. October veranstaltet der landwirtschaftliche Verein Rückerth eine für Gebermann zugängliche Auction von officiellen Rindvieh. Zur Auction gelangen etwa 50 Stück Kuhfäbber, Bullfäbber und Bullen. — Das dem Postbesitzer Karsten in Campenau gehörige Grundstück von 3 Hufen culmisch, ist in Besitz des Herrn Penner aus Rubener Weiden übergegangen.

m. Elbing, 27. Sept. Ein umfangreicher Pferde-diebstahl-Proceß begann heute vor der hiesigen Straf-kammer. Angeklagt sind: 1) der angeklagte Friedrich Annowski, zuletzt in Danzig, allein wegen wiederholten Diebstahls: er hat 3 Hefen in verschiedenen Diebstählen über 300 Mk. und 350 Mark bar Geld, einen Hand-schuh zc. gestohlen; 2) der Elbinger und der Preussische Franz Lettau aus Elbing wegen gemeinschaftlichen Diebstahls, sie haben insgesamt 17 Hefen, 7 Hefen, 7 Hefen und verschiedene andere Gegenstände; 3) der Schmiedssohn Grunau aus Elbing wegen Diebstahls und 4) der hiesiger Johann und Heinrich Brandt aus Borsdorf wegen Auf- führung zum Diebstahl und Hehlerei. Der Angeklagte Friedrich Annowski ist eine Persönlichkeit, deren Namen bisher noch nicht hat festgehalten werden können. Er ist etwa 60 Jahre alt. Vor einigen Jahren war der sogenannte Annowski aus bereits wegen wiederholten Diebstahls angeklagt. Er spielte den Verdrückten und wurde schließlich einer Verurtheilung überführt. Nach einiger Zeit entlassen, erwiderte sich durchwegs als geistig. Er lebte dann mit der Frau Gemmit in wider Ehe in der Gegend von Culm und in Thurn zusammen, beide trennten sich, Frau G. begab sich nach Danzig, wo Annowski für die Sparrathenbüchse über 680 Mk. zc. gestohlen haben soll. Im Laufe des vorigen Jahres wurde Annowski mit dem Arbeiter Lettau hier in Elbing verhaftet, als sie sich im Besitz eines fremden Fuhrwerks befanden. Annowski scheint in der heutigen Verhandlung wieder den Anschein erwecken zu wollen, als ob er wieder geistig unzureichend wäre und leugnet, sein Complot Lettau ist gefangen, während die übrigen Angeklagten ihre Schuld in Abrede stellen. Von den mehr als 80 Zeugen wurden heute ca. 20 vernommen, welche durchwegs für die Angeklagten bezeugten waren. Um 9 Uhr Abends wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

\* Elbing, 28. Sept. In der Nähe des Bahnhofes gedankt die Firma Ad. H. Neufeldt Aktien-gesellschaft eine große Blechwaarenfabrik zu errichten. Die in der Stadt bereits vorhandene Fabrikanlage dieser Firma soll, wie man sagt, entweder verkauft oder nur als Emailwerk eingerichtet werden. Die Stadtverordneten-Versammlung hat nun den Verkauf von 1 Hectar städtischen Terrains an die Firma für 17 000 Mk. (1,70 Mk. pro Quadratmeter) genehmigt. Außerdem hat die genannte Firma für den Fabrikbau noch ca. 5 Hectar für ca. 45 000 Mark angekauft, so daß für den Fabrikbau ein Terrain von 6 Hectar zur Verfügung steht.

r. Neumarkt, 26. Sept. Bei dem Fleischermeister Philippowski brach gestern im Stalle Feuer aus, das schnell gelöscht wurde.

\* Uebau, 28. Sept. Anlässlich der Hundertjahrfeier der hiesigen evangelischen Gemeinde erhielt Herr Superintendent Melchior den rothen Adlerorden und Herr Melchior den Kronenorden 4. Classe. Der Kirchenbenedictus Melchior empfing das allgemeine Ehrenzeichen.

r. Neustadt, 27. Sept. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde das Gehalt für die hiesigen Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule wie folgt festgesetzt: 1. für den jetzigen Rector 1800 Mk. Grundgehalt, 130 Mk. Alterszulage und die bisher gewährte Wohnung sowie freies Brennmaterial im Werthe von zusammen 400 Mk.; 2. für den Lehrer 1050 Mk. Grundgehalt, 130 Mk. Alterszulage und 250 Mk. Mieths-entschädigung; 3. für die Lehrerinnen 800 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. Alterszulage und 150 Mk. Mieths-entschädigung; 4. für nicht definitiv angestellte Lehrer 800 Mark Grundgehalt und 150 Mark Mieths-entschädigung. Nach Abzug des jetzigen Rectors soll das Grundgehalt der Rectorstelle nur 1650 Mk. betragen. Das Gehalt der Rectorstelle nach 31 Dienstjahren für den Rector 3370 Mk., für den Lehrer 2470 Mk. und für die Lehrerinnen 1850 Mk. Hiernach erwächst der hiesigen Rectoratskasse eine Mehrausgabe von jährlich etwas über 4500 Mk.

\* Marienwerder, 27. Sept. (B. M.) Wie schon gemeldet, folgt Herr Gymnasial-Director Dr. Brocks als Provinzial-Schulrath einem Rufe nach Schleswig. Der erfolgreiche Antritt, den er als Mitglied verschiedener städtischer Collegien an der Entwicklung unserer communalen Interessen genommen hat, und die Gründung und Förderung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, welcher unter allen Zweigvereinen der deutschen Länder der Mitgliederzahl nach im Verhältnis der Bevölkerungsziffer die zweite Stelle einnimmt, sind schon ein hinreichender Beweis für die Größe des Ver-lustes, den die Stadt durch den Weggang des Herrn Dr. Brocks erleidet. Größer aber und tiefer einschneidend war seine Thätigkeit als Lehrer und Leiter der ersten Bildungsanstalt an unserem Orte. In 24-jähriger rastloser Thätigkeit hat er im Dienste dieser Schule gestanden, der er 15 1/2 Jahre als Director leierte. Durch die Aufhebung unserer Realanstalt, die in diese Zeit fällt, erhöhte sich die Schülerzahl der Anstalt um ein Bedeutendes. Ueber 1000 Neuaufnahmen sind durch ihn erfolgt, über 200 Schüler haben während seiner Leitung die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife verlassen.

w. Aus dem Kreise Schlochau, 28. Sept. Die Eigenthümer, welche, wie wir bereits berichteten, auf dem Gemeindegut von Baldenburger Jahrmarkt von einer A u g e s t o n e wurde, ist der ersten schweren Verletzung erlegen. — Am Mittwoch findet in Ham-mersleben unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Barowski aus Pr. Friedland die diesjährige Kreis-synodalversammlung der Diöcese Schlochau statt.

n. Thorn, 27. Sept. Schwere Zucht-haus-strafen wurden heute vom Schwurgericht über die Schiffsgehilfen Emil Koch aus Mader und Franz Kriatowski aus Culm wegen Raub verhängt. Am 12. Juli hatten dieselben zwei russische Fischer, die sie in einem Weichselkanthaus getroffen hatten, unter der Vorpiegelung, sie würden sie über die

Weichsel setzen, in einen Kahn, und hier raubten sie denselben ein Portemonnaie mit 12 Rubeln. Gleich nach vollbrachter That wurden sie aber vom Polizei-geanten Jopp verhaftet und das Geld noch vor-gefunden. Koch erhielt 3 Jahre und Kriatowski, der noch einen Polizeigenossen beilegte hatte, 6 Jahre 15 Tage Zucht-haus.

\* Königsberg, 27. Sept. Eine Petition an den Herrn Reichsanzler, dahingehend, das Verbot der Schweine-einfuhr aus Rußland für die Provinz Ostpreußen aufzuheben oder doch wenigstens die Einfuhr nach solchen Orten, in denen Schlachthöfe bestehen, zu gestatten, ist nunmehr seitens der städtischen Körperschaften eingereicht worden.

\* Königsberg, 27. Sept. Der in den weitesten Kreisen der hiesigen Kaufmannschaft bekannte Fonds- und Börse-makler Siegmund Aron ist am Sonntag Vormittag im Alter von 73 Jahren von einem jähen Tode ereilt worden. Am Sonnabend hatte Herr Aron seine Geschäfte noch in gewohnter Weise erledigt und war auch noch am Sonntag früh gesund und munter, bis er gegen 10 Uhr in Folge eines Schlag-anfalls plötzlich verstarb. Ueber 40 Jahre hat der Verstorbenen der Corporation der hiesigen Kaufmann-schaft angehört.

Handel und Industrie.

New-York, 27. Sept. Weizen eröffnete schwach, schwächte sich darauf entsprechend der Mattigkeit in Liverpool noch weiter ab, erholte sich jedoch später auf Weiterberichte über Trockenheit und auf erneute Exportnachfrage. Schluß stetig. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung in Folge von niedrigen Kabelmeldungen etwas ab, erholte sich jedoch später auf Deckungen der Baiflers und auf geringes Angebot. Schluß stetig.

Chicago, 27. Sept. Weizen gab nach der Eröffnung im Preise entsprechend der Mattigkeit in Liverpool und auf Zunahme der Eingänge etwas nach, zog jedoch später an auf Berichte von Entschädigungen durch Dürre und auf Kabelberichte vom Continent. Schluß stetig. — Mais entsprechend der Mattigkeit des Weizens nach der Eröffnung abgeschwächt, befestigte sich später auf gute Plagnachfrage. Schluß stetig.

Königsberg, 28. Sept. Spiritus per 100 Liter 100% loco 43,60 Br., do. per September 43,50 Br., do. per November-März 36,40 Br.

Stettin, 28. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 44,30 nominell.

Hamburg, 28. Sept. Kaffee good average Santos per December 35 1/2, per Mai 36 1/2. Rübsen.

Hamburg, 28. Sept. Petroleum fest. Standard white loco 4,85 Br. Wetter: Schön.

Bremen, 28. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notierung der Bremer Petroleumbörse) loco 5,05 Br. Paris, 28. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per September 29,50, per October 28,75, per November-December 28,35, per November-Februar 28,30. Roggen ruhig, per Septbr. 18,00, per Novbr.-Febr. 18,10. Weizen fest, per September 60,85, per October 60,90, per November-December 60,25, per November-Februar 60,20. Mais ruhig, per September 57 1/2, per October 58, per November-December 58, per Januar-April 58, Spiritus fest, per September 88 1/2, per October 88 1/2, per November-December 88 1/2, per Januar-April 88 1/2. Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 26 a 26 1/2. Weißer Zucker fest, Br. 3, per 100 Kilogramm per September 27 1/2, per October 27 1/2, per October-Januar 27 1/2, per Januar-April 28 1/2.

Antwerpen, 28. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Tonne weiß loco 15 1/2 bez. n. Br., per September 15 1/2, Br., per October 15 1/2, Br. Ruhig.

New-York, 28. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 96 1/2, per October 95 1/2, per December 93 1/2.

Chicago, 28. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 88 1/2, per October —, per December 90 1/2.

New-York, 27. Sept. Weizen Supply an Weizen 20 045 000 Bushels, do. an Mais 35 649 000 Bushels.

New-York, 28. Sept. Weizen-Versicherungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 214 000, do. nach Frankreich 64 000, do. nach anderen Häfen des Continents 83 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 103 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Dris.

Berlin, 28. Sept. Der Getreidehandel des hiesigen Platzes war auch heute wieder leblos, die Haltung aber nur anfänglich matt, später befestigt, so daß sich getreide gezeichnete Preise auch heute behaupteten. Von Amerika waren die Nachrichten nicht gleichmäßig, denn New-York und San Francisco kableten schwache Geschäftslage, während die Binnenplätze durchweg etwas höhere Notierungen berichteten. Die controlirten Vorräthe der Vereinigten Staaten werden mit 2 900 000 Bushels höher als in der Vormoche angegeben, was angesichts einer großen Ausfuhr Zeugnis von den Leistungen der dortigen Landwirtschaft legt. Es übertraf auch schon nicht mehr, daß, wie man heute aus Chicago depechirt, die Weizenpreise seitens des dortigen Börsefaktors auf 590 Mk. Wsh. gedrückt wird. Weiter bemerkenswerth an heutigen Nachrichten sind die großen Verandabgaben Rußlands, die mit dazu beigetragen haben, die für Europa auf der Fahrt befindlichen Mengen weiter ganz erheblich zu vermehren. Auf die einzelnen Getreidearten bezüglich des hiesigen Verkehrs näher einzugehen, lohnt nicht. Die heutigen Roggenankünfte betragen fast 1500 T. n. B. d. i. war wiederum matt, während Spiritus für 300 30 Pf. für September 20 Pf. aufs neue ansg.

Familienisch.

Arithmetische Aufgabe. In einem bekannten Gedicht von Goethe ist die Summe der Strophen und der sämtlichen Verszeilen gleich 30. Vermehrt man die Strophenzahl um die Strophenzahl, so erhält man die um 1 vermehrte Anzahl der sämtlichen Strophen. Dieselbe Zahl erhöht man, wenn man die Strophenzahl um die Strophenzahl erhöht, so erhält man die Strophenzahl, die die Strophenzahl erhöht. (Aufstellung folgt in Nr. 230.)

Aufstellung des Gleichungssystems aus Nr. 226: 1. Macht, macht. 2. Male, male, Male. 3. Band, Band, Band. 4. Fisch, fisch. 5. reifen, reifen. 6. Falle, falle, Falle.

Berliner Börse vom 28. September 1897.

Deutsche Fonds.			Griech. m. lausf. Coupons			Russ. Anl.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	102,90	Holländ. Com. Cred.	fr.	34,80	Russ. Anl. 1888	5	94,70
Preuss. consolid. Anl.	3 1/2	102,90	Italienische Rente	fr.	104	do. conf. A. 1890	5	118,10
Staats-Schatz-Anleihe	3 1/2	102,90	do. do. kleine	fr.	95,25	do. 400 Fr.-R. v. St.	fr.	103,10
Berliner Stadt-Dbl.	3 1/2	102,90	do. do. am. 1890	fr.	95,25	Ang. Gold-Rente	fr.	103,10
Preuss. Prov.-Anleihe	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. Kron.-R.	fr.	103,10
Landw. Central-Pfbr.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. inv. Anl.	fr.	103,10
Österreichische	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Pommersche	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische neue	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische I. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische II. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische III. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische IV. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische V. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische VI. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische VII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische VIII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische IX. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische X. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XI. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XIII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XIV. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XV. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XVI. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XVII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XVIII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XIX. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XX. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXI. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXIII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXIV. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXV. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXVI. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXVII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXVIII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXIX. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXX. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXXI. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXXII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXXIII. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10
Preussische XXXIV. B.	3 1/2	102,90	do. do. 1890	fr.	95,25	do. do. v. St.	fr.	103,10



**Auf Theilzahlung!**

**M. Blumenreich Nchfl.**

Inhaber Wilhelm Scheer,  
16 Breitgasse 16

empfehlen in grossartigster Auswahl

**Möbel**

in Eichen, Birken, Mahagoni und Nussbaum,  
**Polster-Waaren,**  
**Betten,** (21035)  
Spiegel, Regulatoren, Taschenuhren.  
Lieferung ganzer Ausstattungen.  
Alle Kunden erhalten Möbel ohne Anzahlung.

**Auf Theilzahlung!**

**Neu eröffnet!**

**Eisen- und Stahlwaaren-**  
**Handlung,**  
**Wirtschafts-Magazin**  
**Ofenbau-Artikel** (20238)  
**Carl Steinbrück,**  
Altstadt. Graben 92.

Da Herr **Scheffler**, der bisher mit meinem Fuhrwerk mein Brod ausgefahren und verkauft hat, vom 1. October cr. ab nicht mehr für mich Brod ausfahren wird, weil er mit dem 1. October cr. selbstständig eine Bäckerei eröffnen und mit seinem eigenen Brod zum Verkauf ausfahren will, so habe ich einen Anderen an seiner Stelle engagiert und wird derselbe vom oben genannten Tage ab mein Brod, wie es bisher geschah, mit meinem Fuhrwerk ausfahren und verkaufen. Alle diejenigen meiner vorherigen Kunden, welche auch fernerhin von meinem Wagen Brod zu nehmen wünschen, bitte ich Ihre Adressen bei mir einreichen zu wollen.

(21258) Hochachtungsvoll

**R. Schulz, Bäckermeister,**  
Danzig, Schulzengasse 2, vormals Scharfenort.

**Avis**

für Langfuhr, Ausrüstung, Präsen, Oliva, Zoppot.  
**Wein-, Bierhandlung und Selter-Fabrik**  
von **Carl Lange**, Langfuhr, Brunshöferweg 43

empfehlen zu folgenden Preisen:

Bordeaux-Wein, Portwein, süßen und herben Ungarwein, Rheinwein, Mosel- und Apfelwein, von den höchsten bis zu den niedrigsten Marken. Ferner Engl. Porter, Pale-Ale, Culmbacher, Münchner Bürgerbräu, Brauburger, Königsberger, Engl. Brunner sowie hiesiges Lagerbier, Lauburger Weißbier und Doppel-Malzbräu der Brauerei P. Pantel, gut flaschenreifes Gräter, Selter u. Limonaden, nur aus bestem Material hergestellt. Achtungsvoll

(20956) **Carl Lange.**

**Eiserne Oefen**

in grösster Auswahl, System Meidinger und andere bewährte Constructionen mit und ohne Regulirvorrichtung.

**Linhold-Dauerbrand-Oefen,**  
**Winter's Dauerbrand-Oefen „Germanen“,**  
**Petroleum-Oefen**

(20219) empfiehlt zu billigsten Preisen

**Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.**

**MELLIN'S**

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

SCHUTZ-MARKE

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

**NAHRUNG**

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —  
**bester Ersatz für Muttermilch.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das  
General-Depot  
**J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52.**  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (15637)

**Hygienischer Schutz.** (Kein Gummi.) (20558)

Zehnjende von Auerkennungsscheiben von Verzten u. A. liegen zur Einsicht aus.  
1/2 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 M.  
2/2 Schachtel (24 Stück) . . . 3,50 M.  
3/2 Schachtel (36 Stück) . . . 5,00 M.  
4/2 Schachtel (48 Stück) . . . 6,50 M.  
5/2 Schachtel (60 Stück) . . . 8,00 M.

S. Schweitzer,  
Berlin O., Holzmarktstrasse 69/70.  
Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke D. R. G. M. 42469, trag. Auch in Drogerien, Apotheken, Buchhandlungen, etc. zu haben. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

**Alexander van der See Nachfolger,**  
Holzmarkt Nr. 18,

empfiehlt:

Neue Sendungen bester böhmischer Bettfedern und Daunen in unübertroffener schöner Waare von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, vollkommen staubfrei, fertig zum Gebrauch.

**Einen Posten Gänsefedern,**  
gute Landwaare, offerire ich mit 2 Mk. pro Pfd. als besonders wohlfeil.

Fertige Betteneinrichtungen, Bettbezüge und Kissen zu Herrschafts- und Gänsebetten, verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter Preis. (19903)

Kissen aus einer Breite, gestümt, von 1,30 an. Militärrandtücher, sehr stark (Lieferungsware) a 5 M. p. Dtd.

**Kaiser-Oel.**

(Wortschatz unter No. 16 691 Classe 20 B.)  
Anerkannt **bestes** und **sicherstes** Petroleum,

**unexplodirbar,**  
in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,60,  
" " " " " " " 3,10,  
frei ins Haus.

Zu haben bei:

Gustav Henning, Altstadt, Graben 111,  
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,  
William Hintz, Gartengasse 4,  
A. Kurowski, Breitgasse 108,  
Clemens Leistner, Hundegasse 119,  
P. Pawlowski, Langgarten 8,  
Otto Pegel, Weidengasse 34a,  
Carl Pettan, Brodbänkengasse 11,  
A. Schmandt, Milchkanengasse 11,  
Kuno Sommer, Thomscher Weg 12,  
R. Wischniewski, Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für reines, unverfälschtes Petroleum.

**A. Fast,**  
Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4.  
Filiale: Zoppot, am Markt.

(20316)

**Neuheiten**

**Besätzen und Knöpfen**

empfiehlt (19752)

**Ed. Loewens.**

**Walzeisen, Bandeisen etc.,**  
**Walzblei, Bleirohr, Muldenblei,**  
**Bleidraht, Zinkbleche, Weissbleche,**  
**Messingbleche, Eisenbleche, Stahlbleche,**  
**Gussstahl, Schweisstahl, Messerstahl,**  
**Pflugstahl, engl. Zinn in Stangen und Blöcken,**  
**Löthzinn etc.**

empfiehlt billigst (10882)

**Rudolph Mischke, Langgasse 5.**

**Immer lustig!!!**

**20 Bücher**

für den unglaublich billigen Preis von  
**1,50 Mk.**

Diese Collection enthält u. A.: Universalum mit vielen Illustrationen erster Kliniker. Giovanni Vaccaro: Defamaton, ausgewählte Geschichten. Graf von Monte-Christo, Flucht aus der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. Cassanova's Galante Abenteuer, Neue Auswahl (sehr interessant). „1000 faule Witze“, Tollheiten, Anekdoten u. (große Heiterkeit). 219 neueste Complots, Lieder und Walzerlieder, z. B.: Man munkelt Alicelei, Emma, mein geliebtes Maieschwänzchen, Pipp Sipp Surrah! u. i. w., u. i. w. (Großer Lacherfolg und Applaus). 2 große illust. Kalender. Theater-Bibliothek. Das Buch zum Todtlichen (Neu, pittoresk illustriert). Der Vergnügungsrath, die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. Briefsteller, Commercibuch, Herrenabend, Tagesliederbuch, G. und 7. Buch Moses (sehr inter.). Gelegenheits-Deklamator für Geburtstagsfeste, Polterabende, Hochzeit- und Kranzgebichte, Gedichtsbücher, Erzählungen u. c. Keine Convent-, sondern Postfachsendung. (12645)

Brief-Adresse:

**Buchhandlung Klinger**  
Berlin C. 2,  
Kaiser Wilhelmstrasse Nr. 4.

**Haemorrhoiden**  
**Anusol-Zäpfchen**

ohne jede fäule Nebenwirkung. Keine Nacotica.  
Zehnjende von Auerkennungen aus ärztlichen und Patentkreisen.  
Schachtel 12 Stück 3 M. Zu haben in allen Apotheken, auch direct in  
**F. Buchka's Kopf-Apotheke, Frankfurt a. M.** (20769)

**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner geehrten Kundschaft mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Hauptgeschäft seitige Geistgasse Nr. 46 (früher C. Baschin) vom October d. J. nach

**Breitgasse No. 8,**  
Ecke Laternengasse,

verlege. Ich bitte höflichst, da die Fertigstellung des neuen Geschäftes bis zum 15. October d. J. dauern dürfte, etwaigen Bedarf in dieser Zeit in meiner Filiale

**Reitbahn No. 1 (Hohethor)**

zu decken und Bestellungen dort ausgeben zu wollen. Für prompteste Execution werde ich nach wie vor Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

**Eugen Jost,**  
Fleischermeister.

**Bissaner Speisekartoffeln.**

Dabersche ff. Speisekartoffeln, geiebt und mit der Hand verlesen, werden auch in diesem Jahre in bester Qualität geliefert. Preis pro Centner 2 Mark frei Käufers Thür. Proben bitte zu entnehmen: Langfuhr Nr. 87, Große Krämergasse Nr. 10, Hundegasse Nr. 57 im Comtoir und in Zoppot, Eisenhardtstr. Nr. 19.

(21313) **R. Schellwien.**

**Käse-Offerte.**

Tilsiter-Bettkäse, feinste Gräsware, pro Pfund 60 Pfg., Schweizerkäse, echt feine Weidmware, pro Pfund 70 und 80 Pfg., sowie □-Sehmkäse in hochfeiner Qualität billigt empfiehlt (20797)

**Central-Butterhalle Kettchagergasse 16.**

**Für Lungenkranke.**

Heilung **Bad Laubbach** bei Coblenz a. Rh. Vorzüglichster Winter-Aufenthalt. Zweigabtheilung für Kinderbekimmlte bei mäßigen Preisen. Prospeete gratis durch den dirig. Arzt und Besitzer **Dr. med. Wilhelm Achtermann**, vorher dirig. Arzt an Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke zu Göttersdorf in Schlesien. (20030)

**Mein Comtoir**

habe ich schrägüber nach dem neuen Gasse

**Frauengasse 39**

verlegt. (21207)

**H. Wandel,**  
Steinbohlen u. Holzgeschäft.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate

**Damen-Filzante**

wäscht, färbt u. modernisiert billig und gut (19407)

**August Hoffmann**  
Stroh- u. Filzfabrik  
26 Heil. Geistgasse 26.

**Die Meierei**  
**Nehring Nachf.,**  
Höbergasse Nr. 7.

empfiehlt anerkannt feinste Tafelbutter, vollk. Schweizer, fetten Tilsiter, guten Verder. Neu aufgenommen Baumisch. Cerebaltur, prima Dual., und bietet um geneigten Zuspruch. (20814)

**Gelsz'sches**  
**präp. Gerstenmehl**

wird seit über 50 Jahren bei Brustkranken, Blutarmen, Nerven- u. Magenleidenden, Reconvalescenten, mageren, alten sowie schwachen Personen zur Wiederherstellung körperlicher und geistiger Frische mit auf fallendem Erfolge angewandt, pro Pfund 60 Pfg., 8 Pfund 3 Mk. Allein echt, wenn mit meiner Firma, Schutzmarke und Plombe versehen. Es kommen minderwertige Nachahmungen vor, welche man am schlechtesten Geschmack u. der mangelhaften Wirkung erkennt; es wird deshalb dringend vor denselben gewarnt. Der allein Fabrikant des echten präp. Gerstenmehls ist

(20773)

**G. Kuntze,**  
Löwen-Drogerie z. Altstadt, Danzig, Paradiesgasse 5.

**Soeben erschienen:**  
**„Eheglück“**

höchst belehrende Schrift für jeden Erwachsenen. 80 Seiten. Preis als Kreuzband 30 S., als Brief gehandt 50 S. (20413)

**Sanitätsbazar, Hamburg.**

**Flechten**  
und (20846)

**Hautausschlag**

heilt schnell und gründlich (Briefliche Auskunft kostenfrei). Retourmarke beilegen.

**Dr. Hartmann,**  
Specialarzt f. Haut- u. Gornleib. in Ulm a. D.

**Jede Fledte,**  
Schuppen, auch die schmerzhafteste nässende, stets weiterwachsene Art, selbst Bart-Flechte, sowie jeden Hautausschlag, heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unter Garantie unbedingt sicher und schnell auf Kimmernieder- tehr

(21014)

**W. Sommer**  
in Goslar, Mauerstrasse 55.  
Behandlungs-Vorschritt gratis und franco.

Im Verlage  
der  
**Danziger Neueste Nachrichten**  
erscheint soeben:

**Danziger**  
**Winter-Fahrplan**  
1897/98.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der  
Danziger Neueste Nachrichten  
Danzig.

Wesentlich verbessert und ergänzt, mit Kalenderium 20.

Zu beziehen durch unsere sämtlichen Träger und in der Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“, Breitgasse Nr. 91.

Gebrüder  
und  
Kranke  
Anker  
Danzig

**Krankheiten des Herzens,**  
men, Nerven, Verdauung und Atmungs- organische Erkrankungen. Von Dr. G. G. Gans. 3. verbess. Aufl. Preis 1 Mk.

**Frauenkrankheiten**  
einer Gynäkologischen Klinik für Frauen und Mädchen. Von Dr. G. G. Gans. 10 Abbildungen. Preis 2 Mk.

**Erkältungs-Krankheiten**  
faden, Verdauung und Verdauung. Von Dr. G. G. Gans. 2. Auflage. Preis 1 Mk.

**Unterleibsbrüche**  
faden, Verdauung, Verdauung, Verdauung und Verdauung. Von Dr. G. G. Gans. 10 Abbildungen. Preis 1 Mk.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, auch durch die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“, Breitgasse Nr. 91.

(19769)

**44 H. hell Tafelbier**  
empfiehlt die Biergöschhandlung

(21257) **Weidengasse.**

höch. scharf. Tafelbier trifft jeden Dienstag u. Freitag ein. 96. Breitgasse 95, 3 Treppen. (21185)

**Prima Werkzeuge**  
f. Tischler, Stellmacher, Zimmerleute u. c. liefert billigst unter Garantie **Louis Konrad,**  
Werk. Graben 8. (19997)

Wassersucht 1. hant. 2. hant. 3. hant. 4. hant. 5. hant. 6. hant. 7. hant. 8. hant. 9. hant. 10. hant. 11. hant. 12. hant. 13. hant. 14. hant. 15. hant. 16. hant. 17. hant. 18. hant. 19. hant. 20. hant. 21. hant. 22. hant. 23. hant. 24. hant. 25. hant. 26. hant. 27. hant. 28. hant. 29. hant. 30. hant. 31. hant. 32. hant. 33. hant. 34. hant. 35. hant. 36. hant. 37. hant. 38. hant. 39. hant. 40. hant. 41. hant. 42. hant. 43. hant. 44. hant. 45. hant. 46. hant. 47. hant. 48. hant. 49. hant. 50. hant. 51. hant. 52. hant. 53. hant. 54. hant. 55. hant. 56. hant. 57. hant. 58. hant. 59. hant. 60. hant. 61. hant. 62. hant. 63. hant. 64. hant. 65. hant. 66. hant. 67. hant. 68. hant. 69. hant. 70. hant. 71. hant. 72. hant. 73. hant. 74. hant. 75. hant. 76. hant. 77. hant. 78. hant. 79. hant. 80. hant. 81. hant. 82. hant. 83. hant. 84. hant. 85. hant. 86. hant. 87. hant. 88. hant. 89. hant. 90. hant. 91. hant. 92. hant. 93. hant. 94. hant. 95. hant. 96. hant. 97. hant. 98. hant. 99. hant. 100. hant. 101. hant. 102. hant. 103. hant. 104. hant. 105. hant. 106. hant. 107. hant. 108. hant. 109. hant. 110. hant. 111. hant. 112. hant. 113. hant. 114. hant. 115. hant. 116. hant. 117. hant. 118. hant. 119. hant. 120. hant. 121. hant. 122. hant. 123. hant. 124. hant. 125. hant. 126. hant. 127. hant. 128. hant. 129. hant. 130. hant. 131. hant. 132. hant. 133. hant. 134. hant. 135. hant. 136. hant. 137. hant. 138. hant. 139. hant. 140. hant. 141. hant. 142. hant. 143. hant. 144. hant. 145. hant. 146. hant. 147. hant. 148. hant. 149. hant. 150. hant. 151. hant. 152. hant. 153. hant. 154. hant. 155. hant. 156. hant. 157. hant. 158. hant. 159. hant. 160. hant. 161. hant. 162. hant. 163. hant. 164. hant. 165. hant. 166. hant. 167. hant. 168. hant. 169. hant. 170. hant. 171. hant. 172. hant. 173. hant. 174. hant. 175. hant. 176. hant. 177. hant. 178. hant. 179. hant. 180. hant. 181. hant. 182. hant. 183. hant. 184. hant. 185. hant. 186. hant. 187. hant. 188. hant. 189. hant. 190. hant. 191. hant. 192. hant. 193. hant. 194. hant. 195. hant. 196. hant. 197. hant. 198. hant. 199. hant. 200. hant. 201. hant. 202. hant. 203. hant. 204. hant. 205. hant. 206. hant. 207. hant. 208. hant. 209. hant. 210. hant. 211. hant. 212. hant. 213. hant. 214. hant. 215. hant. 216. hant. 217. hant. 218. hant. 219. hant. 220. hant. 221. hant. 222. hant. 223. hant. 224. hant. 225. hant. 226. hant. 227. hant. 228. hant. 229. hant. 230. hant. 231. hant. 232. hant. 233. hant. 234. hant. 235. hant. 236. hant. 237. hant. 238. hant. 239. hant. 240. hant. 241. hant. 242. hant. 243. hant. 244. hant. 245. hant. 246. hant. 247. hant. 248. hant. 249. hant. 250. hant. 251. hant. 252. hant. 253. hant. 254. hant. 255. hant. 256. hant. 257. hant. 258. hant. 259. hant. 260. hant. 261. hant. 262. hant. 263. hant. 264. hant. 265. hant. 266. hant. 267. hant. 268. hant. 269. hant. 270. hant. 271. hant. 272. hant. 273. hant. 274. hant. 275. hant. 276. hant. 277. hant. 278. hant. 279. hant. 280. hant. 281. hant. 282. hant. 283. hant. 284. hant. 285. hant. 286. hant. 287. hant. 288. hant. 289. hant. 290. hant. 291. hant. 292. hant. 293. hant. 294. hant. 295. hant. 296. hant. 297. hant. 298. hant. 299. hant. 300. hant. 301. hant. 302. hant. 303. hant. 304. hant. 305. hant. 306. hant. 307. hant. 308. hant. 309. hant. 310. hant. 311. hant. 312. hant. 313. hant. 314. hant. 315. hant. 316. hant. 317. hant. 318. hant. 319. hant. 320. hant. 321. hant. 322. hant. 323. hant. 324. hant. 325. hant. 326. hant. 327. hant. 328. hant. 329. hant. 330. hant. 331. hant. 332. hant. 333. hant. 334. hant. 335. hant. 336. hant. 337. hant. 338. hant. 339. hant. 340. hant. 341. hant. 342. hant. 343. hant. 344. hant. 345. hant. 346. hant. 347. hant. 348. hant. 349. hant. 350. hant. 351. hant. 352. hant. 353. hant. 354. hant. 355. hant. 356. hant. 357. hant. 358. hant. 359. hant. 360. hant. 361. hant. 362. hant. 363. hant. 364. hant. 365. hant. 366. hant. 367. hant. 368. hant. 369. hant. 370. hant. 371. hant. 372. hant. 373. hant. 374. hant. 375. hant. 376. hant. 377. hant. 378. hant. 379. hant. 380. hant. 381. hant. 382. hant. 383. hant. 384. hant. 385. hant. 386. hant. 387. hant. 388. hant. 389. hant. 390. hant. 391. hant. 392. hant. 393. hant. 394. hant. 395. hant. 396. hant. 397. hant. 398. hant. 399. hant. 400. hant. 401. hant. 402. hant. 403. hant. 404. hant. 405. hant. 406. hant. 407. hant. 408. hant. 409. hant. 410. hant. 411. hant. 412. hant. 413. hant. 414. hant. 415. hant. 416. hant. 417. hant. 418. hant. 419. hant. 420. hant. 421. hant. 422. hant. 423. hant. 424. hant. 425. hant. 426. hant. 427. hant. 428. hant. 429. hant. 430. hant. 431. hant. 432. hant. 433. hant. 434. hant. 435. hant. 436. hant. 437. hant. 438. hant. 439. hant. 440. hant. 441. hant. 442. hant. 443. hant. 444. hant. 445. hant. 446. hant. 447. hant. 448. hant. 449. hant. 450. hant. 451. hant. 452. hant. 453. hant. 454. hant. 455. hant. 456. hant. 457. hant. 458. hant. 459. hant. 460. hant. 461. hant. 462. hant. 463. hant. 464. hant. 465. hant. 466. hant. 467. hant. 468. hant. 469. hant. 470. hant. 471. hant. 472. hant. 473. hant. 474. hant. 475. hant. 476. hant. 477. hant. 478. hant. 479. hant. 480. hant. 481. hant. 482. hant. 483. hant. 484. hant. 485. hant. 486. hant. 487. hant. 488. hant. 489. hant. 490. hant. 491. hant. 492. hant. 493. hant. 494. hant. 495. hant. 496. hant. 497. hant. 498. hant. 499. hant. 500. hant. 501. hant. 502. hant. 503. hant. 504. hant. 505. hant. 506. hant. 507. hant. 508. hant. 509. hant. 510. hant. 511. hant. 512. hant. 513. hant. 514. hant. 515. hant. 516. hant. 517. hant. 518. hant. 519. hant. 520. hant. 521. hant. 522. hant. 523. hant. 524. hant. 525. hant. 526. hant. 527. hant. 528. hant. 529. hant. 530. hant. 531. hant. 532. hant. 533. hant. 534. hant. 535. hant. 536. hant. 537. hant. 538. hant. 539. hant. 540. hant. 541. hant. 542. hant. 543. hant. 544. hant. 545. hant. 546. hant. 547. hant. 548. hant. 549. hant. 550. hant. 551. hant. 552. hant. 553. hant. 554. hant. 555. hant. 556. hant. 557. hant. 558. hant. 559. hant. 560. hant. 561. hant. 562. hant. 563. hant. 564. hant. 565. hant. 566. hant. 567. hant. 568. hant. 569. hant. 570. hant. 571. hant. 572. hant. 573. hant. 574. hant. 575. hant. 576. hant. 577. hant. 578. hant. 579. hant. 580. hant. 581. hant. 582. hant. 583. hant. 584. hant. 585. hant. 586. hant. 587. hant. 588. hant. 589. hant. 590. hant. 591. hant. 592. hant. 593. hant. 594. hant. 595. hant. 596. hant. 597. hant. 598. hant. 599. hant. 600. hant. 601. hant. 602. hant. 603. hant. 604. hant. 605. hant. 606. hant. 607. hant. 608. hant. 609. hant. 610. hant. 611. hant. 612. hant. 613. hant. 614. hant. 615. hant. 616. hant. 617. hant. 618. hant. 619. hant. 620. hant. 621. hant. 622. hant. 623. hant. 624. hant. 625. hant. 626. hant. 627. hant. 628. hant. 629. hant. 630. hant. 631. hant. 632. hant. 633. hant. 634. hant. 635. hant. 636. hant. 637. hant. 638. hant. 639. hant. 640. hant. 641. hant. 642. hant. 643. hant. 644. hant. 645. hant. 646. hant. 647. hant. 648. hant. 649. hant. 650. hant. 651. hant. 652. hant. 653. hant. 654. hant. 655. hant. 656. hant. 657. hant. 658. hant. 659. hant. 660. hant. 661. hant. 662. hant. 663. hant. 664. hant. 665. hant. 666. hant. 667. hant. 668. hant. 669. hant. 670. hant. 671. hant. 672. hant. 673. hant. 674. hant. 675. hant. 676. hant. 677. hant. 678. hant. 679. hant. 680. hant. 681. hant. 682. hant. 683. hant. 684. hant. 685. hant. 686. hant. 687. hant. 688. hant. 689. hant. 690. hant. 691. hant. 692. hant. 693. hant. 694. hant. 695. hant. 696. hant. 697. hant. 698. hant. 699. hant. 700. hant. 701. hant. 702. hant. 703. hant. 704. hant. 705. hant. 706. hant. 707. hant. 708. hant. 709. hant. 710. hant. 711. hant. 712. hant. 713. hant. 714. hant. 715. hant. 716. hant. 717. hant. 718. hant. 719. hant. 720. hant. 721. hant. 722. hant. 723. hant. 724. hant. 725. hant. 726. hant. 727. hant. 728. hant. 729. hant. 730. hant. 731. hant. 732. hant. 733. hant. 734. hant. 735. hant. 736. hant. 737. hant. 738. hant. 739. hant. 740. hant. 741. hant. 742. hant. 743. hant. 744. hant. 745. hant. 746. hant. 747. hant. 748. hant. 749. hant. 750. hant. 751. hant. 752. hant. 753. hant. 754. hant. 755. hant. 756. hant. 757. hant. 758. hant. 759. hant. 760. hant. 761. hant. 762. hant. 763. hant. 764. hant. 765. hant. 766. hant. 767. hant. 768. hant. 769. hant. 770. hant. 771. hant. 772. hant. 773. hant. 774. hant. 775. hant. 776. hant. 777. hant. 778. hant. 779. hant. 780. hant. 781. hant. 782. hant. 783. hant. 784. hant. 785. hant. 786. hant. 787. hant. 788. hant. 789. hant. 790. hant. 791. hant. 792. hant. 793. hant. 794. hant. 795. hant. 796. hant. 797. hant. 798. hant. 799. hant. 800. hant. 801. hant. 802. hant. 803. hant. 804. hant. 805. hant. 806. hant. 807. hant. 808. hant. 809. hant. 810. hant. 811. hant. 812. hant. 813. hant. 814. hant. 815. hant. 816. hant. 817. hant. 818. hant. 819. hant. 820. hant. 821. hant. 822. hant. 823. hant. 824



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**